Pol. civ.
118 bb - 1869/80

Rechenschafts-Bericht

Digitized by Google

Wiener Frauen-Erwerb-Verein.

Dritte ordentliche General-Versammlung

im März 1870.

Rechenschafts-Bericht

des Ausschusses

für das Jahr 1869.

Rechnungs-Abschluß.

Mitglieder-Verzeichniss.

Vereins-Statuten.

1 (7)

Wien.

Im Selbstverlage des Vereines.

Erste Wiener Vereins-Buchdruckerei.

Digitized by Google

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Inhalt.

	Seite
Rechenschafts-Bericht, allgemeiner Theil	1
„ „ besonderer Theil	9
I. Couvert-Fabrikation	—
II. Handels- und Gewerbeschule	10
A. Vorbereitungsschule	
B. Handelsschule	11
C. Sprachunterricht	14
1. Französische Lehrcurse	—
2. Englische Lehrcurse	15
D. Zeichenschule	—
E. Nähstube und Bazar	18
F. Handschuh-Nähstube	22
G. Telegrafen-Curse	26
Rechnungs-Abschluß	31
Gewinn- und Verlust-Conto	32, 33
Bilanz-Conto	—
Verzeichniß der Schülerinnen der Handels- und Gewerbeschule	34
Verzeichniß der ordentlichen Mitglieder	36
Verzeichniß der außerordentlichen freiwilligen und Herrenbeiträge	54
Verzeichniß der Ehrenmitglieder	55
Statuten des Vereines	56
Programm der Handels- und Gewerbeschule.	

Digitized by Google

Geehrte Damen!

Es ist das dritte Jahr des Bestehens und der Thätigkeit unseres Vereines, welches mit unserer heutigen Versammlung und mit vorliegendem Berichte seinen Abschluß findet. Es ist eine verhältnißmäßig kurze Spanne Zeit, auf die es uns bis jetzt vergönnt ist zurückzuschauen, und wir glauben mit einiger Befriedigung, Dank Ihrer Theilnahme geehrte Damen, auf das in eben dieser kurzen Zeit Begonnene und Vollbrachte blicken zu können. Wir sind in diesen drei Jahren weit über das erste zaghafte Beginnen hinausgekommen; wir haben tausend kleine Hindernisse und Bedenken, die, wie allem Neuen, so auch unserem Vereine und seinem Streben in den Weg traten, beseitiget, wir haben den Schein aufrührerischer Tendenzen und unheilbringender Neuerungen, der Anfangs auf dem so einfach humanen Streben, die Frau sich selbst vor Noth und Entbehrung schützen zu lehren, lastete, glücklich entfernt, und haben mit unserer Thätigkeit und unseren Zielen unbestrittenes Bürgerrecht erworben. Heute, wo der Verein schon eine Vergangenheit hinter sich hat, wo eine kleine Schaar von Schülerinnen schon durch ihn einem selbstständigen Erwerbe zugeführt wurde, wo mehrere hundert Frauen durch ihn Brot und Arbeit finden, sehen wir mit Befriedigung auf das Geschehene, mit froher Zuversicht auf das noch zu Vollbringende.

Wir wollen uns über dies letztere nicht täuschen; wir wissen, daß noch manche Mühe, noch manches harte Stück Arbeit unserer wartet; aber der Weg ist angebahnt, wir haben schon einige namhafte Schritte darauf gethan, wir sehen Resultate vor uns die uns mit Freude erfüllen, und die uns beweisen, daß die Selbsthilfe der Frau, durch Erwerbung und Verwerthung tüchtiger Kenntnisse, nicht mehr ein bloßer Begriff, ein frommer Wunsch, sondern unbestrittene Thatsache ist.

Wir sehen fast in allen civilisirten Staaten der Erde die Frauen zu gleicher Mühe, zu gleicher Arbeit, zur Lösung der Frauenerwerbfrage bereit; von einem Welttheile zum anderen zieht sich ein Band der regsten Mittheilungen, des lebhaftesten Verkehres. Wir können uns die Erfahrungen, die Andere auf dem gleichen Gebiete sammelten, zu Nutze machen;

wir haben das Bewußtsein, daß Tausende von Frauen, gleichzeitig mit uns, mit gleicher Liebe, mit gleichem Eifer an dem Werke arbeiten, das uns auch heute hier vereint; daß sie uns mit Freuden hilfreiche Hand bieten würden, wenn wir sie zu Rath und That benöthigten, und daß unser Gelingen das ihre ist, so wie wir uns der Erfolge freuen, die sie erzielen. Wir haben die Ueberzeugung das Rechte zu wollen und es ernstlich und redlich anzustreben; wir haben eben diese Ueberzeugung und unseren festen Willen für unser Thun eingesetzt; wir haben dabei das Bewußtsein zu denen, für die wir arbeiten, nicht in das einseitige Verhältniß bloßer Wohlthätigkeit zu treten, und glauben eben durch dieses Grundprinzip, welches unseren Verein lenkt und leitet, die Armuth erfolgreicher zu bekämpfen, als dies durch noch so reiche Spenden mit ihrer unvermeidlichen Demüthigung je möglich ist.

Wie weit wir unserer Thätigkeit gediehen sind, was wir zur Konsolidirung des schon Bestehenden, und zur Förderung neuer Unternehmen gethan, darüber erlauben wir uns, Ihnen geehrte Damen, in nachfolgendem Berichte Rechenschaft abzulegen.

Wie Ihnen bekannt ist, bestand der Ausschuß zu Anfang des verflossenen Vereinsjahres, auf Grund der von Ihnen vorgenommenen Wahlen, aus den Damen:

Baronin Audrian, Beyfuß, v. Braunendal, Baronin Czoernig, v. Eitelberger, v. Enderes, Friedmann, Baronin Hohenbruck, Baronin Kalchberg, Kompert, Koppel, Lippitt, v. Mallmann, v. Neuwall, v. Niebauer, Spanraft, Stadler, Streicher, v. Wiener.

Dieser Ausschuß erwählte Frau v. Neuwall zur Präsidentin Frau Ottilie Friedmann zur Vicepräsidentin, Frau Mathilde Lippitt zur Kassierin, zur Schriftführerin Baronin Kalchberg, zur Sekretärin Fr. v. Enderes, die Führung der Bücher übernahm Fr. Baronin Hohenbruck.

Als Beiräthe verblieben vom vorigen Vereinsjahre die Herren Dr. Peez, Sektionsrath v. Schmidt-Zabiérow, Dr. Schrauk, und zufolge Austrittes des Herrn Rosenberg, wurde Herr J. Reckenschuß, n. ö. Landtagsabgeordneter und derzeit Handelskammerpräsident, gewählt, und war so gütig, diese Wahl anzunehmen.

Die Unternehmen und Institute, welche in den früheren zwei Vereinsjahren gegründet wurden, sind, wie Ihnen wohl bekannt ist, die Briefcouvertsfabrikation in der k. k. Staatsdruckerei, und die Handels- und Gewerbeschule mit ihren verschiedenen Fächern, nämlich: der Vorbereitungsschule, der eigentlichen Handelsschule, den franzö-

fischen Cursen, der Zeichenschule, der Nähstube, und der Handschuhnähstube.

Im Laufe dieses Vereinsjahres hatten wir die Freude, diese Unternehmen mit Ausnahme eines einzigen, welches von uns aufgelassen wurde, wachsen und gedeihen zu sehen, und namentlich die Handels- und Gewerbeschule nahm einen Aufschwung, der die weitgehendsten Erwartungen übertraf. Wir glauben die Dringlichkeit commercieller und gewerblicher Ausbildung der Frauen und Mädchen ist am besten durch das Zuströmen von Schülerinnen, wie wir es in diesem Jahre an unserer Schule erfuhren, bewiesen.

Während wir die Lehrfächer vermehrten, den ursprünglichen Schulplan erweiterten, traten bei Beginn des neuen Schuljahres so viele Schülerinnen ein, daß wir Parallelcurse errichten und eine künstliche Zeiteintheilung treffen mußten, um allen den Unterricht gewähren zu können. Die Zahl der Schülerinnen, welche in den verschiedenen Lehrfächern der Handels- und Gewerbeschule unterrichtet werden, (die der Nähstube und Handschuhnähstube nicht mitinbegriffen) beträgt im laufenden Semester **332.**

Durch eisernen Fleiß und consequente Thätigkeit, welche fast alle Schülerinnen des Vorjahres bei ihren Studien an den Tag legten, gewannen sie in überraschend kurzer Zeit festen Fuß auf einem ihnen ganz fremden Gebiete, und erzielten die erfreulichsten Erfolge. Bei der Arbeiterindustrie-Ausstellung, welche im Juli 1869 in Wien stattfand, und an welcher sich unsere Schülerinnen betheiligten, wurden viele von ihnen mit Auszeichnungen bedacht. Von großer Tragweite sind indessen die Erfolge, welche die absolvirten Schülerinnen unserer Handels- und Gewerbeschule in Anwendung ihrer Kenntnisse erzielen, und die Verwerthung welche die letzteren finden. Mit sehr geringer Ausnahme haben Alle, welche sich um Placements an den Verein wendeten, in ganz kurzer Zeit sehr annehmbare Stellen als Cassierinnen, Buchhalterinnen und Comptoiristinnen gefunden, und sich in ihrer Verwendung als fachkundig und äußerst tüchtig erwiesen. Wiederholt wurden wir durch die ausdrückliche Mittheilung der ganz besonderen Zufriedenheit mit den Leistungen unserer ehemaligen Schülerinnen von Seiten mehrerer Herren Kaufleute, die solche in ihren Geschäften placirt haben, erfreut. Wenn wir nun bei dem Lobe, welches von allen Betheiligten dem Eifer, der Pünktlichkeit, der Arbeitslust und Fachkenntniß unserer absolvirten Schülerinnen, vor allem dankend der vorzüglichen Leistungen unseres Lehrkörpers, und umsichtsvollen Leitung des Herren Directors unserer Schule Dr. Schrank gedenken müssen, so bezeugt doch die Tüchtigkeit, welche diese Frauen und Mädchen in ihrem

Digitized by Google

neuen Berufe beweisen, wie sehr sie für ihn geeignet sind und wie richtig wir handelten, indem wir ihnen diesen Beruf anbahnten.

Von großem Vortheile für unsere Schülerinnen erweist sich das enge Ineinandergreifen der verschiedenen Lehrfächer und die Vereinigung aller Schulabtheilungen in demselben Locale. Es ist dadurch die Möglichkeit gegeben, sich ohne Zeitverlust an den verschiedenen Cursen zu betheiligen, so daß die Arbeiterin unserer Nähstube in einzelnen Tagesstunden an dem sprachlichen oder sonstigen Unterrichte in der Handelsschule und andererseits die Schülerinnen der Fachcurse zeitweilig Unterweisung in der Maschinnäherei erhalten können. Der Nutzen dieser mehrfachen Ausbildung erwies sich auch bei Placirung unserer absolvirten Schülerinnen, da mehrere von ihnen vortheilhaftere Stellen und günstigere Bezahlung dadurch erlangten, daß sie sich am Zeichenunterrichte betheiliget oder sprachliche Kenntnisse erworben hatten. Gleichen Nutzen gewährt namentlich unsere Vorbereitungsschule den Lehrmädchen der Nähstube, da sie solchen von ihnen, welche sie besuchen, die Möglichkeit an die Hand gibt, im Geschäftsleben nebst ihrer manuellen Fertigkeit auch noch eine tüchtige Rechnen- und Schreibkenntniß zu verwerthen.

Wie sehr die Handels- und Gewerbeschule in allen ihren Zweigen blühte, beweist, daß die Handelscurse allein vom October 1868 bis August v. J. 80, die Zeichenschule 46, die Vorbereitungsschule 72, die französischen Curse 51 Schülerinnen aufzuweisen hatten und als wir im März 1869 einen Curs für die englische Sprache in's Leben riefen, sich sogleich 26 Schülerinnen daran betheiligten, während die Nähstube, deren Unterrichtsfächer wir durch einen neu errichteten Lehrcurs im Schnittzeichnen vervollständigten, stets die höchste Zahl von Lehrmädchen beschäftigte, die das Locale auf einmal zu fassen vermag.

Bezüglich der Handschuh-Nähstube erlauben wir uns, auf den dieser Unternehmung speciell gewidmeten Abschnitt dieses Berichtes hinzuweisen.

Anfangs Mai 1869 wurde unsere Schule um ein neues Lehrfach, einen besonderen Lehrcurs bereichert, welchen wir auf Anregung der Wiener Privat-Telegrafengesellschaft in's Leben riefen. Wir errichteten einen Lehrcurs der Telegrafie, in einem Fache, das bisher den Frauen in Oesterreich ganz unzugänglich, ganz fremd war. Der Zudrang zu diesem Curse war ein sehr großer. Die Aussicht auf sicheren Erwerb, der von der Wiener Privat-Telegrafengesellschaft den Schülerinnen des Vereines zugesagt wurde, die Möglichkeit, die bezüglichen Kenntnisse schnell zu gewinnen, brachten eine große Menge von Aspirantinnen diesem Unter-

Digitized by Google

nehmen entgegen. Binnen wenigen Tagen war der Telegrafencurs in's Werk gesetzt, binnen wenigen Wochen war er mit Hilfe der außerordentlichsten Anstrengungen des Lehrers und der Schülerinnen zu Ende geführt und hiemit ein Schritt gethan, der uns von hoher Tragweite schien. Wir haben durch Unterweisung in diesem speciellen Lehrfache den Frauen einen ganz neuen Beruf und Erwerbzweig zugeführt, wir haben ihnen Gelegenheit gegeben, ihre Befähigung zu diesem Berufe an den Tag zu legen und haben der Zukunft vorgearbeitet, welche gewiß, nach dem Beispiele so vieler anderer Länder, in welchen sich Frauen mit gutem Erfolge am Telegrafendienste betheiligen, auch bei uns dieses Feld der Thätigkeit ihnen in weiterem Kreise eröffnen wird.

Daß diese Hoffnung keine unberechtigte ist, glauben wir um so sicherer annehmen zu dürfen, als uns von maßgebender Seite die Placirung unserer Schülerinnen des Telegrafencurses und der Handelsschule bei einer der großen Bahnen Oesterreichs in Aussicht gestellt, und als mittelst des h. k. k. Handelsministerial-Erlasses vom 31. December 1869, Z. 25409 die Zulassung von Frauen zum Telegrafendienste, vorläufig wenigstens bedingt, angeordnet wurde.

Ein Beweis der Anerkennung, welche unsere Handels- und Gewerbeschule in weiteren Kreisen schon gefunden, liegt außer in dem zahlreichen Zuspruche, dessen sie sich erfreut und dem weitverbreiteten Rufe, den sie genießt, und der ihr einzelne Schülerinnen aus entfernten Provinzen Oesterreichs zuführt, auch in der Betheiligung anderer Körperschaften an der Verfolgung jener Zwecke, welchen sie zu dienen bestimmt ist. So hat der allgemeine Beamtenverein, welcher sich die Wahrung und Förderung der materiellen, geistigen und socialen Interessen des Beamtenstandes zur Aufgabe stellt, im Laufe des verflossenen Jahres eine Stiftung in's Leben gerufen, vermöge deren die Zinsen eines Capitales von 3000 Gulden, zur Dotirung von Freiplätzen für Töchter mittelloser Beamten an unserer Handels- und Gewerbeschule verwendet werden sollen. In Folge dessen sind im laufenden Schuljahre bereits sechs solche Freiplätze vom Verwaltungsrathe des genannten Vereines an Beamtentöchter verliehen worden, für welche das Schulgeld sowie die Lehrmittel bestritten werden. Die Kosten eines solchen Freiplatzes belaufen sich durchschnittlich auf 45—50 Gulden per Jahr. Wenn das Stiftungscapital auf den obigen Betrag completirt sein wird, dürfte die Zahl dieser Freiplätze voraussichtlich noch erhöht werden; von den sechs Schülerinnen, welchen die letzteren zufielen, besuchen zwei die Handelsschule, 4 die Zeichenschule, 4 die Vorbereitungsschule, alle 6 den fran-

Digitized by Google

zösischen, 1 den englischen Lehrcurs, 2 von ihnen werden im Schnittzeichnen und 1 im Maschinnähen unterrichtet.

In derartigen Wechselbeziehungen von Vereinen, welche, wenn auch auf verschiedenen Wegen verwandte humanitäre Ziele verfolgen und sich gegenseitig in ihren Bestrebungen unterstützen und fördern, kommen die schönsten Blüthen des modernen Associationswesens zu erfreulicher Entfaltung.

Zu besonderem Danke hat uns das Comité des im Carneval 1869 abgehaltenen Balles der industriellen Gesellschaften verpflichtet, welches uns zur Förderung unserer Zwecke aus dem Erträgnisse dieses Balles den namhaften Betrag von 800 Gulden spendete, sowie die Erste österreichische Sparcassa, welche uns auch in diesem Vereinsjahre ein Geschenk von 100 Gulden zuwendete. Auch von Privaten wurden uns mehrfach bedeutende Beträge zu Theil, deren Verzeichniß diesem Berichte beigegeben ist.

Zu nicht geringerem Danke verpflichtete uns Herr Regierungsrath v. Eitelberger, Director des k. k. österreichischen Museums für Kunst und Industrie, durch das höchst erwünschte Geschenk einer Collection vorzüglicher Gypsabgüsse und Vorlagen zum Gebrauche der Zeichenschule.

Die Journalistik Wien's hat auch in diesem Jahre, wie in dem vorhergehenden, unsere Zwecke und Interessen in der uneigennützigsten Weise, theils durch unentgeltliche Aufnahme von Inseraten, theils durch Berechnung bedeutend ermäßigter Gebühren, sowie durch häufige Berichte, Notizen u. s. w. kräftigst gefördert.

Höchst erfreuliche Beweise der Theilnahme und Würdigung, welche unsere Tendenzen auch an anderen bedeutenden Orten finden, erblicken wir in den zahlreichen Anfragen über unsere Statuten, Organisation u. s. w., welche uns aus Prag, Graz, Szegedin, Lemberg u. s. f. zukamen.

Wie die geehrte Versammlung aus den bisherigen Mittheilungen entnommen hat, war die allgemeine Theilnahme an dem Vereine auch im verflossenen Jahre eine sehr lebhafte und hat sich dieselbe in erfreulicher Weise gesteigert. Die Anzahl der ordentlichen Mitglieder des Vereines beträgt gegenwärtig **1586**; außerdem gehören demselben 22 Ehrenmitglieder an.

Die Einnahmen und Ausgaben des Vereines stellen sich pro 1869 wie folgt heraus:

Einnahmen:	fl.	kr.
Jahresbeiträge	2152	—
Freiwillige Beiträge	1550	—
Herrenbeiträge	138	—
Außerordentliche Beiträge	100	—
Zinsen	358	28
Einnahmen-Ueberschuß der Nähstube	295	27½
Einnahmen-Ueberschuß der Handels- u. Gewerbeschule	454	68
Zusammen	5048	23½

Ausgaben:	fl.	kr.
Verwaltung (incl. Miethe und sonstige Regieauslagen)	2646	41
Für die Handschuhnähstube	413	75½
„ den Telegraphen-Unterricht	104	81
„ die Handelsschule (storno ex 1868)	3	97
„ die Zeichenschule (storno ex 1868)	10	33
Zusammen	3179	27½

Werden von den Einnahmen pr. . . . . fl. 5048.23½
die Ausgaben pr. . . . . „ 3179.27½

in Abzug gebracht, so ergibt sich ein Vermögenszuwachs pr. fl. 1868.96
was mit Hinzurechnung des aus dem Jahre 1868 übernommenen Vermögens pr. . . . . „ 7885.35

mit Schluß des Jahres 1869 ein Vereinsvermögen von fl. 9755.31 ergibt.

Dasselbe bestand am 31. Dezember 1869 aus einer Barschaft pr. . . . . fl. 1128.47
einem Guthaben an die I. österr. Sparkasse pr. . . . . „ 6208.74
einem Guthaben an die Allg. Verkehrsbank pr. . . . . „ 834.09
und an Werth des Inventars pr. . . . . „ 1584.01

Zusammmen obige . fl. 9755.31

Das Vereinsvermögen hat somit im abgelaufenen Jahre
an Geld um fl. 1924.46 zugenommen
an Inventar um „ 55.50 abgenommen,

woraus obiger Vermögenszuwachs von . . . . . fl. 1868.96 resultirt.

Hiezu kommt zu bemerken, daß jährlich von dem vorhandenen Inventar 10 Perzent des Werthes für Abnützung abgeschrieben werden das neu angeschaffte wird mit dem vollen Werthe eingesetzt.

Dieses so sehr günstige finanzielle Resultat ist um so erfreulicher, wenn die große Erhöhung der Auslagen des letzten Jahres im Vergleiche zu denen des Vorjahres, welche erstere mit der Erweiterung der Thätigkeit des Vereines naturgemäß verknüpft war, in Rücksicht gezogen wird.

Es betrug nämlich:

Digitized by Google

Die Gesammt-Einnahme im Jahre 1868	fl. 3901·25
„ „ „ „ 1869	„ 5048·23½
somit im Jahre 1869 um .	fl. 1146·98½
oder 20·4 % mehr als im Vorjahre;	
die Gesammt-Ausgabe im Jahre 1868	fl. 1994·20
„ „ „ „ 1869	„ 3179·27½
somit im Jahre 1869 um .	fl. 1185·07½
oder 59·4 % mehr als im Vorjahre;	
der Vermögenszuwachs im Jahre 1868	fl. 1907·05
„ „ „ „ 1869	„ 1868·96
und war somit im Jahre 1869 um .	fl. 38·09
oder 2 % geringer als im Vorjahre.	
der Vermögensstand Ende 1868	fl. 7886·35
„ „ „ 1869	„ 9755·31
und ist daher im Jahre 1869 um .	fl. 1868·96
oder um 23·7 % gestiegen.	

Die Unternehmen, die unser Verein für das kommende Jahr in Aussicht genommen hat, sind:

Die Gründung einer Bibliothek, welche alle die Werke umfassen soll, die für die Fachstudien unserer Schülerinnen von Wichtigkeit sind, so wie alle jene Bücher, Broschüren und Journale, welche die Interessen der Frauenerwerbfrage vertreten und die Hebung der weiblichen Erwerbthätigkeit zu fördern und zu unterstützen suchen.

Weiter beabsichtigen wir demnächst einen Unterrichtscurs im höheren gewerblichen Zeichnen und einigen damit zusammenhängenden Fächern als Fortsetzung des schon bestehenden Elementar-Zeichencurses zu eröffnen, worüber wir uns beehren einige nähere Mittheilungen bei Gelegenheit der speciellen Besprechung unserer Zeichenschule zu machen.

Ferner haben wir einen Lehrcurs für Kindergärtnerinnen in Aussicht genommen, um solchen Mädchen, welche sich als Bonnen oder als Lehrerinnen in dem speciellen Fache der Kindergärtnerei placiren wollen, die Möglichkeit hiezu an die Hand zu geben.

Als erste und nächste Aufgabe jedoch, betrachten wir die Errichtung eines Arbeits-Nachweisungs-Bureau's, welches unter der Leitung des Vereines stehend, die Vermittlung zwischen Arbeitgebern und Arbeit suchenden Mädchen und Frauen, zum Besten beider Theile besorgen soll.

Indem wir nun hiermit den allgemeinen Abschnitt dieses Berichtes schließen, wenden wir uns den besonderen Fächern unserer Thätigkeit zu.

Digitized by Google

I. Couvertfabrikation in der k. k. Staatsdruckerei.

Als im Jahre 1867 durch Vermittlung des Vereines die Couvertfabrikation in der k. k. Staatsdruckerei zum Theile in weibliche Hände gelegt ward, wurde der Anfang mit 17 Arbeiterinnen gemacht; bis heute hat sich diese Zahl auf 72 gesteigert, von welchen 56 bei der eigentlichen Couvertfabrikation und 16 in den anderen Abtheilungen der k. k. Staatsdruckerei beschäftigt sind.

Von den 56 Arbeiterinnen werden täglich 130.000 Briefcouverts verfertigt, und ihr Arbeitslohn beträgt wöchentlich 5—6 Gulden; die jüngeren oder ganz neu eingetretenen, welchen die erforderliche Fertigkeit fehlt, verdienen durchschnittlich 3—4 Gulden in der Woche.

Diese Arbeiterinnen der k. k. Staatsdruckerei, deren sittliches Verhalten und Fleiß größtentheils tadellos sind, haben wie aus unserem vorjährigen Berichte ersichtlich ist, auf Anregung des Vereines im April 1867 eine Kranken- und Unterstützungscasse in's Leben gerufen. An dieser Casse betheiligten sich im Laufe dieses Jahres 67 Arbeiterinnen mit wöchentlichen Einzahlungen von je 10 Kreuzern. Unterstützungen wurden an 16 Arbeiterinnen verabfolgt; der höchste an eine Arbeiterin ausgezahlte Betrag belief sich auf 22 Gulden. Die Unterstützungen werden überhaupt in wöchentlichen Raten à 2 Gulden ausbezahlt, hoffentlich werden jedoch bei dem steten Wachsen des Cassestandes, diese wöchentlichen Raten in kurzer Zeit, wenigstens im Falle schwerer Erkrankungen von 2 auf 3 Gulden erhöht werden können. Da die Verwaltung der Krankencasse größtentheils den Arbeiterinnen selbst überlassen ist, und der Verein ihnen hiebei nur berathend an die Hand geht, so erweckt dieses Institut bei den Ersteren einen hohen Grad von Selbstvertrauen, sowie das Bewußtsein genossenschaftlicher Zusammengehörigkeit, was ebensowohl vom sittlichen, als auch vom wirthschaftlichen Standpunkte von hohem Werthe ist.

Welche Wohlthat den Arbeiterinnen durch diese Cassa in materieller Beziehung gewährt wird, wurde insbesondere von ihnen auf das lebhafteste anerkannt, als im Laufe des letzten Sommers mehrere von ihnen erkrankt waren und gleichzeitig Unterstützungen aus der Cassa bezogen.

Digitized by Google

Die Commission für die Angelegenheiten der Briefcouvert-Fabrikation, besteht aus den Damen v. Neuwall, Friedmann und Lippitt, welche sich nach wie vor in ihrer Thätigkeit auf das kräftigste und humanste durch die Direction der k. k. Staatsdruckerei unterstützt sehen.

Das Ergebniß der Krankencassa ist folgendes:

Einnahmen:	fl.	kr.	Ausgaben:	fl.	kr.
Cassarest von 1868	330	42	Krankenunterstützungen	70	50
Wöchentliche Einzahlungen im Laufe des Jahres 1869 . . .	261	—	Ersätze für mangelhaft verfertigte Briefcouverts	2	85
Interessen von der Sparcasse .	9	30	Zusammen . . .	73	35
Zusammen . . .	600	72			

Werden von den Einnahmen per . . . . . fl. 600.72
die Ausgaben per . . . . . „ 73.35

abgerechnet, so ergibt sich am 31. December 1869 ein Cassarest per . . . . . fl. 527.37

welcher bei der Ersten österreichischen Sparcassa fruktifizirt erliegt.

II. Handels- und Gewerbe-Schule.

A. Vorbereitungs-Schule.

Als wir im verflossenen Jahre die Vorbereitungsschule gründeten, hatten wir dabei ein doppeltes Ziel im Auge; erstlich wollten wir solchen Mädchen, welche in unsere Handelsschule einzutreten wünschen, ohne jedoch die erforderlichen Vorkenntnisse mitzubringen, Gelegenheit geben, sich die letzteren möglichst schnell und gründlich eigen zu machen, und zweitens wollten wir auch jenen Mädchen, welche nur in einzelnen Fächern unserer Handels- und Gewerbeschule Unterricht nehmen, die Möglichkeit bieten in Abendstunden, in welchen der Vorbereitungscurs gehalten wird, ihre etwa lückenhaften und unvollkommenen Elementarkenntnisse zu vervollständigen und zu erweitern.

Im ersten Schuljahre wurden zwei Curse, und zwar der erste in den Monaten October 1868 bis inclusive Februar 1869, der zweite in den Monaten März bis inclusive Juli 1869 abgehalten, an welchen im Ganzen 76, nämlich an jedem 38 Schülerinnen Theil nahmen.

Mit Beginn des zweiten Schuljahres, im October 1869 traten 50 Schülerinnen, somit um 32 pCt. über die Durchschnittszahl der beiden vorhergehenden Curse ein.

Von diesen stehen im Alter von 10—13 Jahren 18
" " " 14—16 " 19
" " " 17—20 " 9
" " " 23 " 1
" " " 24 " 1
" " " 25 " 2

Die überwiegende Mehrzahl dieser Schülerinnen sind Töchter von Gewerbetreibenden und von Beamten.

Sehr prägnant ist in diesem wie in dem vorigen Schuljahre die Wahrnehmung, daß Alles Wissen der Schülerinnen, welche aus den Volksschulen herüberkamen, auf einer bedauerlich niedrigen Stufe stand, zu Tage getreten; den meisten Schülerinnen fehlten die allerersten Elementarbegriffe von Sprachlehre; Lese-, Rechnungs- und umsomehr Stylunterricht mußten vom Grunde aus ertheilt werden. Ebenso fehlte den meisten Schülerinnen alle Arbeits-, Denk- und Schul-Disciplin, sowie jede Selbstständigkeit in Anwendung des Erlernten; um so erfreulicher sind die ausgezeichneten Fortschritte zum Besseren, welche nach allen diesen Richtungen in dem kurzen Zeitraume von 5—10 Monaten nunmehr schon wiederholt mit unseren Vorbereitungsschülerinnen durch die vorzügliche Mühewaltung des Lehrers Herrn Josef Nicodemus erzielt wurden.

Durch Errichtung dieser Abtheilung unserer Schule glauben wir dem wohlberechtigten, so oft laut gewordenen Rufe: „Die Frauen mögen vor Allem für ihre Fachbildung genügende Vorbildung zu erwerben suchen", wenigstens in einer Richtung gerecht worden zu sein.

B. Handels-Schule.

Als wir das vorige Vereinsjahr schloßen, ging eben der I. Curs der Handelsschule, welcher mit October 1868 begonnen hatte, seinem Ende zu, und zwar mit 41 Schülerinnen, von welchen 32 am 1. März 1869 in den II. Curs aufstiegen. Von diesen traten im April 2, im Mai 1 aus, so daß am 31. Juli 29 Schülerinnen die beiden Lehrcurse der Handelsschule absolvirten, und zwar:

mit vorzüglichem Erfolge 5
" besonders genügendem " 5
" recht " " 13
" genügendem " 6

Bei der im Juli 1869 eröffneten Wiener Arbeiter-Industrie-Ausstellung wurde von unseren Handelsschülerinnen eine Sammlung von Ausarbeitungen über Buchhaltung, deutsche und französische Correspondenz und Wechselrecht ausgestellt, wovon jene des

Digitized by Google

Fräuleins	Dollfuß	für	Correspondenz	mit	der	Bronce-Medaille
"	"	"	Buchhaltung	"	belobender	Anerkennung
"	Fontana	"	"	"	"	"
"	Haut	"	"	"	"	"
"	Hochleitner	"	"	"	"	"
"	Resch	"	"	"	"	"
"	Wandl	"	"	"	"	"

ausgezeichnet wurden.

Von den 29 Schülerinnen, welche den II. Curs 1869 absolvirten und Zeugnisse über ihre erworbenen Kenntnisse erhielten, beanspruchten 11 keine Anstellung durch Vermittlung des Vereines, da die meisten von ihnen in den Geschäften ihrer Eltern oder Verwandten in Verwendung traten, 4 waren zu jung, um sogleich in kaufmännische Praxis zu treten, die übrigen 14 wendeten sich wegen passender Placements an den Verein. Von diesen fanden 3 bei dem Wiener Privat-Telegrafen Verwendung, 3 wurden als Buchhalterinnen, 6 als Cassierinnen und 2 als Verkäuferinnen bei hiesigen Kaufleuten placirt.

Die monatlichen Gehalte, die sie beziehen, schwanken zwischen fl. 25 und fl. 30, womit in mehreren Fällen Nebenbezüge und Emolumente, wie Kost, Wohnung u. s. w. verbunden sind; auch wurden die Meisten schon nach wenigen Wochen ihrer Dienstzeit von ihren Chefs mit Gehaltsaufbesserungen bedacht, oder wurden ihnen solche mit Sicherheit in Aussicht gestellt.

Als höchst ehrenvoll für unsere Schule verdient auch der Umstand Erwähnung, daß zwei unserer Schülerinnen in den Geschäftshäusern, in welchen sie als Buchhalterinnen aufgenommen wurden, auch sogleich damit betraut wurden, die Buchführung ganz neu einzurichten, einer Arbeit, welche entsprechend nur mit tüchtiger Fachkenntniß durchzuführen ist, und die sie zur vollsten Zufriedenheit ihrer Chefs vollendeten.

Zugleich mit dem II. Curse war im März 1869 ein neuerlicher I. Curs eröffnet worden. Für diesen meldeten sich 28 Schülerinnen, von welchen 3 wieder austraten, so daß der Curs Ende Juli 1869 mit 25 Schülerinnen geschlossen wurde. Da von diesen nicht Alle zum Aufsteigen in den II. Curs befähigt waren, so sah sich die Direction bei Beginn des laufenden Schuljahres 1869—1870 veranlaßt, diese Schülerinnen, nach eingeholtem Einverständnisse derselben, in den neu eröffneten I. Curs einzureihen, und ihnen dagegen die Befreiung von der Entrichtung des Schulgeldes für den bevorstehenden II. Curs zuzusagen.

So begann mit 1. October 1869 das neue Schuljahr, und wurde an diesem Tage der I. Curs der Handelsschule mit der außerordent-

lichen Zahl von 98 Schülerinnen eröffnet. Diese große Anzahl konnte natürlich nicht in eine Abtheilung gebracht werden, da dies theils die Räumlichkeiten der Schule nicht gestatteten, theils der Unterricht unter dem Zusammenfassen so vieler, sich gleichzeitig daran betheiligender Schülerinnen wahrscheinlich leiden würde, und es wurden daher 2 Parallelcurse gebildet, welche auf Vor- und Nachmittag vertheilt, ihre Schulstunden haben. Ein jeder dieser Curse hat für die kaufmännischen Lehrgegenstände, nämlich: Buchhaltung, Rechnen, Correspondenz, Wechselrecht und Geographie wöchentlich 8 Stunden Unterricht; es entfallen hievon auf das Rechnen . . . . . 3 Stunden,
die Buchhaltung . . . . . 2 „
die Correspondenz, Wechselrecht und Geographie . 3 „
außerdem nehmen die Schülerinnen wöchentlich einmal an einer für den Schönschreib-Unterricht bestimmten Lehrstunde Theil.

In Bezug auf das Alter der diese beiden Parallelcurse besuchenden Schülerinnen ergeben sich folgende Daten:

Es stehen im Alter von					14—16	Jahren	45,
„	„	„	„	„	17—20	„	28,
„	„	„	„	„	21—25	„	15,
„	„	„	„	„	26—30	„	7,
„	„	„	„	über	30	„	3.

Von diesen Schülerinnen, wovon die große Mehrzahl noch im Kreise ihrer Angehörigen leben, sind

Töchter von Beamten	26
„ „ Kaufleuten	13
„ „ Gewerbetreibenden	26
„ „ Doctoren der Medicin, Doctoren der Rechte und Schriftstellern	12
„ „ Künstlern	1
„ „ Lehrern	4
„ „ Militärs	6
„ „ Dienern	2
„ „ Privaten	6
selbstständig sind	2

Wie aus diesen Daten ersichtlich ist, sendet uns der Stand der Gewerbetreibenden und der Beamten das größte Contingent von Schülerinnen, welches Factum wohl deutlich erweist, wo das Bedürfniß nach erhöhter weiblicher Erwerbsfähigkeit am größten und tiefgefühltesten ist, oder wo die Geschäftstüchtigkeit der Frauen zum Erforderniß wird.

Digitized by Google

Die Vorbildung, welche diese Schülerinnen genossen, ist bei den meisten die gleiche, nämlich die der Mädchenschulen, öffentlicher sowohl als privater. In stylistischer Beziehung sind die Mehrzahl ziemlich gut, manche vorzüglich gebildet, in einem Gegenstande machte sich jedoch bei Allen eine gleiche Schwäche bemerkbar, nämlich im Rechnen, gerade in jenem Wissen, welches man in allen Lebensverhältnissen und in tausend Formen braucht. Ganz außerordentliche Fortschritte zeigen sich in der Schrift, welche bei einer großen Anzahl von Schülerinnen schön genannt werden muß, und deren Tüchtigkeit bei ihrem künftigen Erwerbe von großem Belange ist. Im Allgemeinen stellt sich die Leistungsfähigkeit bei einer Anzahl von 98 Schülerinnen etwas ungünstiger als im Vorjahre heraus, da voraussichtlich nach den bisherigen Beobachtungen der Professoren nur etwa 50 pCt. in den II. Curs werden aufsteigen können, während im verflossenen Jahre 74 pCt. hiefür befähigt waren. Es ist dies aber nicht sehr befremdend, wenn man berücksichtigt, daß 45 Schülerinnen noch in dem zarten Alter von 14—16 Jahren und daß die Auffassung so ganz fremder Gegenstände, von denen mehrere, wie Buchhaltung, Correspondenz und Wechselrecht ein gereifteres Denken erfordern, der Mehrzahl im Anfange etwas schwer fallen muß.

Durch diese Rücksichtnahme wird sich die Nothwendigkeit einer Umgestaltung herausstellen; es wird nämlich Anfangs März ein I. Curs eröffnet werden, an welchen beiläufig 40 der schwächeren Schülerinnen zur Befestigung und Ergänzung des Erlernten gewiesen, und neu Eintretende nur in beschränkter Zahl zugelassen werden.

Indem wir den Bericht über unsere Handelsschule schließen, können wir nicht umhin, noch einmal des Verhaltens unserer Schülerinnen zu gedenken; ebenso wie die beiden Professoren Herr Robert Pöschl und Herr Dr. Carl Langner deren Arbeitslust und Pünktlichkeit rühmen, haben auch wir an ihnen nur günstige Erfahrungen gemacht. Großer Arbeitsernst, consequenter Ehrgeiz ohne kindische Eifersüchtelei und höchst lobenswerthes Festhalten an dem Endziel und Zwecke ihrer Studien zeichnen sie fast ohne Ausnahme aus und berechtigen uns zu der Hoffnung, daß die Mehrzahl von ihnen, wenn sie den Beruf antreten, für den sie jetzt die nöthigen Kenntnisse zu erwerben suchen, sich auch gleich den Schülerinnen des Vorjahres als tüchtig erweisen und bewähren werden.

C. Sprach-Unterricht.

1. Französische Lehrkurse.

Anfangs November 1868 wurde in unserer Handelsschule mit dem französischen Unterrichte begonnen, welcher für eine mäßige Anzahl von

Schülerinnen und auf 2 Curse von je 5 Monaten berechnet war. Beide Curse wurden zusammen von 51 Schülerinnen besucht.

Zum Schlusse des II. Curses wurden durch 6 Wochen besondere Conversationsstunden eingerichtet, an denen die Schülerinnen unentgeltlich theilnahmen. Zu diesem Zwecke hatten wir eine Französin engagirt.

Als sich zu Anfang des laufenden Schuljahres die außerordentlich große Zahl von 110 Schülerinnen zur Aufnahme meldete, mußte der sehr verschiedene Grad der Vorkenntnisse der einzelnen Schülerinnen in Rücksicht gezogen werden. Zu diesem Zwecke wurden drei verschiedene gleichzeitige Curse errichtet, und zwar: ein I. Curs für vollständige Anfängerinnen, ein II. Curs für Schülerinnen mit Vorkenntnissen, und endlich ein III. Curs zur höheren Ausbildung im mündlichen und schriftlichen Ausdrucke, insbesondere in der kaufmännischen Correspondenz u. s. w.

Alle drei Curse stehen unter der Leitung des Herrn Charles Noël.

2. Englische Lehrcurse.

Mit Beginn des II. Semesters des verflossenen Schuljahres, d. i. mit Anfang März 1869 wurde ein I. Lehrcurs der englischen Sprache eröffnet, an welchem sich 25 Schülerinnen betheiligten.

Im October d. J. wurden gleichzeitig ein I. und ein II. Curs der englischen Sprache eröffnet. Der I. Curs wurde mit 43 Schülerinnen, wovon jedoch im Laufe einiger Monate 5 wieder austraten, begonnen und wird also mit 35 Schülerinnen fortgeführt und demnächst geschlossen werden.

In den II. Curs traten 14 von den Schülerinnen des im Juli 1869 geschlossenen I. Curses und 7 mit genügenden Vorkenntnissen schon ausgerüstete externe, somit im Ganzen 21 Schülerinnen ein, welche auch verblieben. Die Fortschritte, welche die Schülerinnen in diesen Cursen machen sind — was bei der großen Schwierigkeit, namentlich der englischen Aussprache, sowohl für den Lehrer Herrn Robert Pöschl, als auch für die Schülerinnen um so verdienstlicher ist — ganz vorzügliche.

D. Die Zeichenschule.

Als ein wichtiger Zweig unserer Handels- und Gewerbeschule erscheint uns der Zeichenunterricht, welcher schon im Vorjahre begonnen wurde. Das Zeichnen für gewerbliche Zwecke, das bisher bei dem weiblichen Unterrichte fast gänzlich außer Acht gelassen wurde, gewinnt umso-

mehr Wichtigkeit je mehr sich der Mangel an richtigem Geschmacke bei dem Anfertigen von weiblichen Arbeiten fühlbar macht, je schneller und merklicher sich alle Industriezweige heben, bei denen gerade richtig gebildeter Formen- und Farbensinn entscheidend sind, und je wünschenswerther es erscheint, daß die Frau sich an diesen Industriezweigen thätig betheiliget, da so viele von ihnen im Bereiche ihrer Erwerbkraft liegen. Dessinzeichnen für alle Zweige der Weberei und Druckerei, Glas- und Porzellanmalen, Modelliren, Holzschnitzerei, Cartonnage, alle Arten von Ornamenten für Rahmen und sonstige Vergolderarbeiten, sowie die mannigfachen Luxusgegenstände, die jetzt in unglaublicher Progression den Markt überschwemmen, sind im Bereiche weiblicher Erwerbthätigkeit, und werden durch tüchtige Schulung der Hand und des Auges, wie sie ein geeigneter Zeichenunterricht anbahnt und bewerkstelliget, den Frauen leicht als Erwerbzweig zugeführt. Aber auch die Frauenarbeit, als solche, liegt bei uns im Argen, und wir wenden uns mit wahrem Entsetzen von den Zeugen unglaublichster Geschmacksverirrung, die bei Ausstellungen weiblicher Handarbeiten unser Auge beleidigen.

Indem wir nun den Frauen eine Schule eröffnen, welche die Bildung ihres Geschmackes, Formen- und Farbensinnes anbahnt und erweitert, haben wir den ersten Schritt gethan, um sie auf ein unübersehbares Feld technischer Kunstfertigkeiten und den Frauen zugänglicher Kunstindustrie zu führen. Um diesen letzten Zweck aber richtig zu verfolgen muß an einer bestimmten Methode festgehalten werden, die das Aufsteigen zu höheren Fachkenntnissen technischer und kunstgewerblicher Natur möglich macht. Zu diesem Zwecke errichteten wir einen Elementarunterricht, in welchem den Schülerinnen die Construction einfacher Figuren, das richtige Contourzeichnen, das Arbeiten nach schattirten Vorlagen, das Zeichnen nach Gypsmodellen und der einfachste Gebrauch des Pinsels gelehrt wird.

Dieser erste zehnmonatliche Unterricht dient als Vorbereitungsschule aus welcher unserer Schülerinnen in die höhere Fachschule übergehen können, wenn sie sich nicht sogleich dem Erlernen irgend eines einschlägigen Industriezweiges widmen wollen. Diese höhere Fachschule, welche in dem Unterrichtsprogramme unserer Zeichenschule liegt, begreift die Blumen- und Ornamentenmalerei, sowie einige Zweige der Modellirkunst und Skulptur. Sie hat den Zweck, die Schülerinnen zum Zeichnen, Malen und Modelliren von Mustern für alle Zweige der Weberei, für Produkte der höheren Kunstindustrie, wie z. B. für Juwelier feine

Digitized by Google

Bronze- und Metallarbeiten, Glas-, Porzellan- und Galanteriegegenstände, Vergolder- und Kunsttischlerprodukte u. s. w., u. s. w., endlich für Holzschnitzerei und zu verwandten, für die physischen Kräfte der Frauen leicht bewältigbaren Fächern heranzubilden.

Die Erfolge, welche die Zeichenschule mit ihrem ersten Elementarcurse erzielte, waren sehr erfreuliche. Derselbe wurde mit 19 Schülerinnen eröffnet, deren Zahl nach und nach auf 36 stieg. Von diesen traten nach Beendigung des zehnmonatlichen Unterrichtes 3 in die Kunstindustrieschule des k. k. österr. Museums ein, wo sie als tüchtig vorgeschult erkannt wurden und die erforderliche Fortbildung genießen, zu welcher sie unser Elementarunterricht vorbereitet und befähiget. Auf der mehrerwähnten Arbeiter-Industrie-Ausstellung wurden auch Zeichnungen unserer Schülerinnen prämiirt, und zwar die

des Frls. Eschenbach mit der silbernen Medaille,

des Frls. Bermann mit der Bronze-Medaille,

des Frls. Dollfuß mit belobender Anerkennung.

Die letztgenannte unserer Schülerinnen erwarb somit bei dieser Ausstellung drei Auszeichnungen, nämlich die schon weiter oben erwähnte Bronze-Medaille für Correspondenzarbeiten, die belobende Anerkennung für Buchhaltungsarbeiten und die ebenerwähnte belobende Anerkennung als Zeichenschülerin für gemalte Tapetenmuster. Letztere Auszeichnung war überdies von dem ehrenvollen ausdrücklichen Bemerken begleitet, daß auch diese Leistung mit einer Medaille prämiirt worden wäre, wenn dieselbe Ausstellerin nicht schon eine solche erhalten hätte, und wenn nicht überhaupt an Niemanden mehr als eine Medaille verliehen würde.

Heuer zählt der Zeichenunterricht, welchem im vorigen Schuljahre Herr Max Ernstperger auf das Tüchtigste vorstand, und den seit Erkrankung des letzteren Herrn Ferdinand Sodoma höchst zweckentsprechend leitet, 29 Schülerinnen.

Die bisher aufgeführten Abtheilungen der Handels- und Gewerbeschule stehen unter der Oberleitung einer eigenen, aus den Damen Friedmann, Freiin v. Andrian, Lippit, v. Eitelberger, Streicher, Kompert, Beyfuß, Koppel und v. Enderes bestehenden Commission, und wird für diese Abtheilungen eine besondere Rechnung geführt. Die Ergebnisse der letzteren pro 1869 sind folgende:

Einnahmen:	fl.	kr.	Ausgaben:	fl.	kr.
Schulgelder a) der Vorbereitungsschule	296	—	Honorare der Lehrer	2376	36
„ b) der Handelsschule	1938	—	Gehalt des Aufsichtspersonales	148	30
„ c) der franz. Curse	504	—	Haushaltregie	79	15
„ d) der engl. Curse	270	—	Beheizung, Beleuchtung	80	32
„ e) der Zeichenschule	237	—	Drucksorten	56	79
			Abschreibung vom Inventar	49	40
Zusammen	3245	—	Zusammen	2790	32

Werden von den Einnahmen pr. fl. 3245.—
die Ausgaben pr. „ 2790.32
in Abzug gebracht, so ergibt sich ein Einnahmen-Ueberschuß pr. fl. 454.68,
welcher in dem diesem Berichte beigegebenen Gewinn- und Verlust-Conto des Vereines eingestellt erscheint.

E. Nähstube und Bazar.

An die bisher besprochenen Zweige der Handels- und Gewerbeschule schlossen sich, wie ihnen aus dem vorjährigen Berichte bekannt ist, zwei Abtheilungen rein gewerblicher Natur, die Nähstube mit dem Bazar und die Handschuhnähstube an.

Die Nähstube, das älteste Institut unseres Vereines, welche den Unterricht im Maschinnähen und im Zuschneiden von Wäsche zum Zwecke hat, erwarb sich im Laufe dieses Jahres ihr blühendes Gedeihen wieder, welches durch den im vorigen Jahre vorgenommenen Localwechsel etwas gelitten hatte. Die Schule hat sich mehr entwickelt; im März 1869 wurde zu den zwei Lehrerinnen, die bisher den Unterricht ertheilten, eine dritte gewonnen, und jeder derselben die Beaufsichtigung eines bestimmten Zweiges der Weißnäherei und der Unterweisung in derselben übertragen. Die eine dieser Lehrerinnen, Frl. Kammerling, unterrichtet die Schülerinnen im Zuschneiden und überwacht ihre Uebungen in diesem Fache; die zweite, Frl. Donnau, lehrte das Vorrichten und Ausfertigen der Arbeiten, wobei das Zusammensetzen einzelner Bestandtheile und die Hand-

näherei geübt wird, deren letzterer jedoch die Schülerin bei ihrem Eintritte schon mächtig sein muß; und die dritte Lehrerin, Frl. Mühlleitner, hat den ausschließlichen Unterricht im Maschinnähen zu ertheilen, welcher successive alle Feinheiten und Mannigfaltigkeiten dieser Arbeit in sich begreift. Nach mehrjähriger Erfahrung erkannten wir jedoch, daß die bisherige Lehrzeit, welche jene Schülerinnen, die unentgeltlichen Unterricht in der Nähstube erhalten, durchzumachen hatten, nicht genüge, um sie zu tüchtigen Zuschneiderinnen und Maschinnäherinnen zu bilden und ihnen ein gutes Fortkommen zu sichern, da bei der großen Concurrenz, welche sich derzeit schon auf diesem Felde weiblicher Erwerbsthätigkeit geltend macht, nur sehr geübte Arbeiterinnen gesucht und gut entlohnt werden. Wir verlängerten daher die bisherige Lehrzeit von 3 Monaten auf 5 Monate. Nach Ablauf des 4. Monates wird die Schülerin im Beisein einer Dame der Commission im Zuschneiden geprüft, wonach ihr noch ein ganzer Monat zur Befestigung und Uebung des bereits Erlernten bleibt. Ende des 5. Monates erhalten solche Schülerinnen, welche sich bei jener Prüfung als fertig erwiesen, das Maschinnähen vollkommen erlernt und sich während der Lehrzeit fleißig und lobenswerth verhalten haben, Zeugnisse, während solche Mädchen, die den an sie gestellten Anforderungen nicht entsprachen, ohne Zeugnisse entlassen werden. Im verflossenen Jahre erhielten von 56 Schülerinnen, die unentgeltlich unterrichtet worden waren, 40 Mädchen solche Zeugnisse. Von den übrigen 16 waren mehrere vor Beendigung ihrer Lehrzeit ausgetreten.

Auf der Arbeiter-Industrieausstellung, an der sich auch die Lehrmädchen der Nähstube betheiligten, wurde

Frl. Leopoldine Wondraschek mit der Bronce-Medaille

ausgezeichnet.

Da sich das Maschinnähen noch immer als ein guter Erwerbszweig erweist, namentlich für Mädchen und Frauen, denen Mittel und Fähigkeiten zu höherer Ausbildung fehlen, und die sonst auf die kümmerliche Existenz bei Nadel und Fingerhut angewiesen wären, so gelang es uns bei den vielen Anfragen, die von Geschäftsleuten und Privaten an uns gestellt wurden, den Schülerinnen, welche die Nähstube mit Zeugnissen verließen, entsprechende Placements zu verschaffen, während sich auch für uns ein kleiner Kreis von Arbeiterinnen bildete, welche, da sie die Beschaffung einer eigenen Maschine nicht erschwingen können, in unserem Locale die uns zu Theil gewordenen Bestellungen gegen Entgelt ausführen helfen, und somit in Uebung und Thätigkeit bleiben.

by Google

Um jedoch die Aufgabe der Nähstube noch umfassender zu erfüllen, und dem mannigfach ausgesprochenen Wunsche unserer Schülerinnen zu genügen, wurde in diesem Jahre dem bisherigen Unterrichte im Maschinnähen und Wäschezuschneiden auch noch ein Lehrcurs im Schnittzeichnen beigefügt. Dieser dauert je nach der Befähigung der Schülerinnen sechs Wochen bis zwei Monate, und werden wöchentlich 3 Lehrstunden ertheilt. Die Lehrmädchen der Nähstube genießen diesen Unterricht unentgeltlich, während Privatschülerinnen für den ganzen Curs einen Gulden Unterrichtsgeld zu entrichten haben. Wir haben bei Errichtung dieses neuen Unterrichtszweiges ganz besonders das Wohl unserer Schülerinnen im Auge gehabt, da dieselben durch Erlernen des Schnittzeichnens, nicht mehr wie früher blos zum Anfertigen von Wäsche befähigt sind, sondern auch den zeitweilig viel einträglicheren Erwerb der Confection ergreifen können. Ferner wollen wir mit der Maschinnähstube eine Handnähstube vereinigen, theils um den Unterricht, welcher in ersterer ertheilt wird, vorzubereiten, theils um ihn zu ergänzen, da die Maschinnäherei nie ein tadelloses Ergebniß liefern kann, wenn ihr nicht vorzügliche Handarbeit unterstützend und vollendend zur Seite steht. Da wir nun die Erfahrung gemacht haben, daß viele Schülerinnen, eben durch ihre Untüchtigkeit im Handnähen immer nur ungenügende und mangelhafte Maschinenarbeit lieferten und wir alljährlich eine große Zahl von Lehrmädchen zurückweisen mußten, weil sie des Handnähens fast ganz unkundig waren, so beschlossen wir diesen Uebelstand gründlich zu beseitigen. Auch wollen wir noch den Unterricht in dem jetzt vielgesuchten Arbeitszweige der Initialen-Stickerei, im Ausbessern von Wäsche und im Kunststopfen hinzufügen.

Während wir somit in der tüchtigeren Ausbildung der Schülerinnen bedeutenden Fortschritt gemacht, und sich die Zahl der Arbeitsbestellungen so sehr vermehrten, daß wir in diesem Jahre um circa 1000 fl. mehr als im Vorjahre für in der Nähstube ausgeführte Arbeiten einnahmen, hat sich der Besuch von Privatschülerinnen in etwas vermindert, so daß wir in diesem Jahre um 160 fl. weniger als im verflossenen Jahre für einzelne an solche Schülerinnen ertheilte Lectionen einnahmen. Der Grund hiefür ist wohl darin zu suchen, daß der Maschinbesitz in den wohlhabenderen Familien bedeutend zunimmt, und dadurch den Frauen und Mädchen mehr Gelegenheit geboten wird, als dies vor 1—2 Jahren der Fall war, das Maschinnähen im eigenen Hause zu erlernen. Auch können die einzelnen Lectionen, die, abgesehen von den vorerwähnten 56 Lehrmädchen, an 142 Privatschülerinnen ertheilt wurden, und die in diesem Jahre noch immer die große Anzahl von 2776, d. i. nach Abrechnung der Sonn- und Feiertage, von circa 10 täglichen Doppelstunden

erreichten, nicht mehr das frühere Erträgniß ausweisen, weil wir im Hinblicke darauf, daß Uebung des Maschinnähens selbst nach zurückgelegter Lehrzeit von hoher Wichtigkeit ist, wenn es mit der zum Erwerbe erforderlichen Perfection geleistet werden soll, und daß diese Uebung nur durch sehr niedriges Honorar für Benützung der Maschinen herbeigeführt wird, dieses Honorar von 30 kr. für eine Doppelstunde auf 20 kr. herabgesetzt haben.

Der mit der Nähstube verbundene Bazar hat als solcher auch in diesem Jahre nicht an Bedeutung gewonnen, und es bleibt noch eine specielle, in den nächsten Jahren zu erfüllende Aufgabe des Vereines, zur Hebung dieses Institutes Zweckmäßiges und Förderliches zu thun; eine Aufgabe, die mit Verbesserung der Handarbeit an sich, insbesondere aber mit dem wachsenden Verständnisse der Arbeiterinnen für die Bedürfnisse des Marktes, für welches ihnen jetzt meist noch aller Sinn fehlt, Hand in Hand gehen muß. Auch können wir uns nicht verhehlen, daß zur zweckdienlichen Hebung des Bazars, um den großstädtischen Ansprüchen, die in Wien an jedes Ausstellungs- und Verkaufsunternehmen gestellt werden, nur einigermaßen genügend Rechnung zu tragen, ein Aufwand von Zeit und Capital erforderlich ist, wie ihn der Verein derzeit noch nicht zu bestreiten in der Lage ist. Ein großer Vortheil, welchen uns der Bazar jedoch trotz seiner bescheidenen Verhältnisse bietet, ist der, daß er uns als Arbeits-Nachweisungsbureau dient, daß in dem mit ihm in Verbindung stehenden Gewölbe alle Bestellungen angenommen, über die in Vormerkung befindlichen Arbeiterinnen Auskunft ertheilt und den letzteren Arbeiten daselbst ausgefolgt werden. Auch finden die Handarbeiten, welche der Mode, den wechselnden Anforderungen des Luxusmarktes wirklich entsprechen und sonst geschmackvoll und von praktischem Werthe sind, ganz genügenden Absatz; und nachdem durch gemeinsames Wirken der Nähstube und des Bazars im Jahre 1869 die immerhin bedeutende Zahl von 674 Arbeiten vermittelt, und für diese Arbeiten fl. 1983.02 an Arbeiterinnen ausgefolgt wurden, so glauben wir, daß auch der Bazar seinen Zweck nicht ganz unerfüllt ließ.

Die Nähstube sammt dem Bazar unterstehen einer besonderen Commission, welcher die Damen von Wiener, von Eitelberger, Stadler und Baronin Hohenbruck angehören.

Die finanziellen Verhältnisse der Nähstube und des Bazars sind folgende:

Google

Einnahmen:

	fl.	kr.
Unterrichtsgeld für 2776 Nählectionen	819	10
„ f. Schnittzeichnen	60	50
Erlös für 1096 Arbeitsbestellungen	1289	50
Provision von 674 Arbeitsvermittlungen	56	14
Tantième u. Lagerzins v. Bazar	9	40
Erlös aus dem Verkaufe nicht bestellter Arbeiten	6	17
Diverse	12	64
Zusammen	2253	45

Ausgaben:

	fl.	kr.
Gehalte und Arbeitslöhne	1283	65
Beleuchtung	72	25½
Beheizung	30	70
Betrieb	432	56
Haushaltung	35	13
Abschreibung vom Inventar	103	88
Zusammen	1958	17½

Werden von den Einnahmen pr. fl. 2253.45
die Ausgaben pr. „ 1958.17½
in Abzug gebracht, so ergibt sich ein Einnahmen-Ueberschuß pr. fl. 295.27½
welcher in dem Gewinn- und Verlust-Conto des Vereines erscheint.

F. Handschuh-Nähstube.

Das zweite Unternehmen ganz gewerblicher Natur, welches die Handels- und Gewerbeschule im Jahre 1868 in sich begriff, war die Handschuhnähstube. Dieselbe wurde, wie Ihnen aus unserem letzten Rechenschaftsberichte erinnerlich sein dürfte, am 3. Februar 1868 eröffnet. — Bei Errichtung dieses Institutes, welche hauptsächlich auf Anregung der Genossenschaft der Handschuhmacher erfolgte, hatten wir den Zweck im Auge, ganz junge Mädchen, welche eben der Schule entwachsen sind, und denen weder die Mittel zu höherer Ausbildung, noch die physische Kraft zu sonstigem Erwerbe zu Gebote stehen, in einem freundlichen Locale unter angemessener Aufsicht nützlich zu beschäftigen und ihnen einen, wenn auch kleinen, so doch ihrem Alter und ihren geringen Kräften entsprechenden Erwerb zuzuführen; in zweiter Linie wünschten wir durch Gründung der Handschuhnähstube auch solchen Frauen und Mädchen, welche das Institut nicht als Schule, sondern bloß als Arbeitsstätte benützen wollten, den Vortheil steter ununterbrochener Beschäftigung in einem lichten, des Winters wohlgeheizten Raume zu gewähren, sie vor jeder Arbeitsstockung zu schützen und ihnen die zeitraubende Mühe aller geschäftlichen Unterhandlungen mit den verschiedenen Arbeitgebern zu ersparen.

Der Unterricht wurde in einer meist nur 14 Tage erfordernden Lehrzeit unentgeltlich ertheilt; nach Anfertigung des ersten tadellosen Paares Handschuhe wurde die Schülerin für ihre Arbeit entlohnt, und hatte dagegen die Verpflichtung, sechs Monate die Handschuhnähstube als Arbeiterin zu besuchen, nach Ablauf dieser Frist wurde ihr ein Zeugniß über ihr Verhalten und ihre Verwendbarkeit ausgestellt, und eine Prämie von einem Silbergulden gegeben.

Bald nach Errichtung des Institutes machten wir die Wahrnehmung, daß sein Gedeihen bedeutenden Schwankungen unterworfen war, welche durch den unregelmäßigen Besuch der Arbeiterinnen veranlaßt wurden. Während wir von den Handschuhmachern mit Arbeit überhäuft wurden, fehlten uns oft die nothwendigen Arbeitskräfte, die zu anderen Zeiten wieder sehr reichlich vorhanden waren.

Fast keine der Schülerinnen und Näherinnen konnte dazu gebracht werden, den sechsmonatlichen Besuch der Handschuhnähstube, den sie beim Eintritte in dieselbe zugesagt, wirklich einzuhalten. Wenige Wochen, ja zuweilen den Tag, nachdem die Schülerin das Probepaar vollendet hatte, blieb sie schon weg; die geringfügigsten Veranlassungen, übles Wetter, irgend ein volksthümliches Fest, alles war ihnen Grund, den festgesetzten Termin zu unterbrechen oder ganz außer Acht zu lassen. Wir geriethen dadurch in Arbeitsstockungen, konnten den Anforderungen der Handschuhmacher, auf deren Befriedigung der Geschäftsverkehr der Anstalt allein basirt war, nicht genügen, und mußten daher nach Thunlichkeit darauf bedacht sein, diesen Uebelstand zu heben. Daß er seinen Grund in der geringen Entlohnung habe, welche die Handschuhnäherin für ihre Arbeit findet, war klar.

Die Handschuhnäherei ist eine monotone Arbeit, die nur bei großem Fleiße einen erheblichen Erwerb abgibt; um nun letzteren in etwas zu erhöhen, nahmen wir nur mehr feine Arbeit an, und steigerten den Arbeitslohn unserer Näherinnen nach und nach von 14—16 auf 18—20 Kreuzer pr. Paar; nichtsdestoweniger blieb der Zuspruch von Schülerinnen und Näherinnen gleich unregelmäßig und schwankend, und begann sich mit der schöneren Jahreszeit, wo der Vortheil der beheizten Wohnung und der abendlichen Beleuchtung wegfiel, und sich mannigfache andere einträglichere Erwerbszweige, wie die Strohnäherei und dergl. ergaben, immer mehr zu verringern. Mit Eintritt des Herbstes nahm der Besuch der Handschuhnähstube wohl wieder zu, allein im darauf folgenden Frühjahre war die Abnahme noch fühlbarer als in dem vorhergehenden, und als wir im Mai 1869, da uns zu diesem Termine die

Google

Wohnung, welche wir für die Handschuhnähstube gemiethet hatten, gekündiget worden war, das Institut in die Maximilianstraße Nr. 3 übersiedelten, nahmen wir nur neun Arbeiterinnen aus dem früheren Locale mit herüber.

Dieser Mangel an Theilnahme seitens der Betheiligten und die mannigfachen Erfahrungen, die wir während des Bestehens der Handschuhnähstube machten, bewiesen uns, daß, trotzdem wir die Entlohnung unserer Arbeiterinnen höher gesteigert hatten als diejenige ist, die sie von den Handschuhmachern erhalten, und trotzdem wir ihnen so mannigfache andere Vortheile boten, der Erwerb, den die Handschuhnäherei abgibt, ein zu geringer ist, um die Arbeiterin zu veranlassen, ihm regelmäßig außer Hause nachzugehen, und daß die Nachtheile, welche vielen von ihnen daraus erwachsen, daß sie ihr, wenn auch noch so einfaches Mittagsessen außer Hause selbstständig bestreiten, Kleider und Schuhe im wechselnden Wetter schneller abnützen und täglich zweimal einen mehr oder weniger langen Weg zurücklegen müssen, um in das Arbeitslocale zu gelangen, außer Verhältniß zu den Vortheilen stehen, welche wir ihnen zu bieten vermochten.

Da sich diese Wahrnehmung als untrüglich erwies, und es nicht in dem Zwecke unseres Vereines und seines Strebens liegt, die Arbeiterin gegen ihren Vortheil zu beschäftigen, die Kosten des Unternehmens aber unter diesen Verhältnissen durch den erreichten und gewährten Nutzen ungerechtfertigt blieben, und da wir endlich, um es fortbestehen zu lassen, von unserem Principe, daß jedes Institut, das wir in's Leben rufen, seine Lebensfähigkeit dadurch erweisen muß, daß es sich, wenn nicht ganz, so doch annäherungsweise selbst erhalten muß, hätten gänzlich abgehen müssen, so entschlossen wir uns ein Unternehmen aufzugeben, dessen Fortgang in der Weise wie es sich gestaltet hatte, nicht mehr zu rechtfertigen war. Es hatte auch die letzte Erwartung, die wir daran knüpften, nicht erfüllt, nämlich die, daß es als eine Verbindung zwischen der ärmeren Schichte der Bevölkerung und unserem Vereine, gleichsam als erste Stufe dienen möge, von der aus die Töchter des kleinen Handwerker- und des Arbeiterstandes in unsere sonstigen Institute und Anstalten übergehen, und nach und nach durch vermehrte Kenntnisse und Bildung einem besseren Erwerbe zugeführt würden. Auch diese Erwartung blieb unerfüllt, da ein einziges Mädchen aus der Handschuhnähstube nach vollendeter Lehrzeit in die Nähstube überging, und auch nicht eine einzige Arbeiterin von den Vortheilen, welche der Unterricht in unserer Vorbereitungsschule solchen Mädchen bei ihrer meist gänzlich vernachlässigten Schulbildung bietet, Gebrauch machte.

Während der Monate Jänner bis Oktober 1869 erhielten 9 Privatschülerinnen in der Handschuhnähstube Unterricht, und waren 49 Arbeiterinnen theils als Näherinnen, theils als Lehrmädchen daselbst in Verwendung. Nur 8 von diesen erhielten Zeugnisse und Prämien. Auch die Arbeiterinnen der Handschuhnähstube und ihre Lehrerin betheiligten sich an der mehrfach erwähnten Arbeiterindustrieausstellung, und wurde dort die Arbeit

der Lehrerin Frl. Julie Schmitz mit der Bronze-Medaille,
und der Arbeiterin Jungwirth (Schülerin der Anstalt) mit belobender Anerkennung

ausgezeichnet.

Als wir nun im Oktober 1869 die Handschuhnähstube, welche nur mehr 6 Arbeiterinnen aufzuweisen hatte, auflösten, betrachteten wir diese Maßregel nur als interimistische, als durch die Umstände und die besonderen Verhältnisse geboten, und behielten uns vor, wenn nicht das gleiche, so doch ein ähnliches Unternehmen wieder in's Leben zu rufen, sobald sich uns Mittel und Wege zeigen, in den dabei Betheiligten genossenschaftlichen Zusammenhalt anzuregen, und ihnen das Wohl dieses Institutes als ihr eigenes in die Hand zu geben. Ein solches Unternehmen behielten wir uns vor, als wir die Handschuhnähstube aufhoben, die sich als unhaltbar erwies, trotz der aufopfernden Thätigkeit, Mühewaltung und Umsicht, durch welche uns die beiden, seither aus dem Verbande des Ausschusses getretenen Damen Hermine v. Braunendal und Marie Spanraft, welche aufeinanderfolgend die Leitung der bezüglichen Commission übernommen hatten, zu ganz besonderem Danke verpflichteten.

Im Jahre 1869 bestand die Commission der Handschuhnähstube aus den Damen: Spanraft, Beyfuß, Kompert, v. Niebauer und Streicher.

Die Rechnungslegung der Handschuhnähstube ergibt wie folgt:

Einnahmen:

	fl.	kr.
Für das Nähen von 4540 Paar Handschuhen	829	91
Schulgeld v. 9 Privatschülerinnen	18	—
Zusammen	847	91

Ausgaben:

	fl.	kr.
Arbeitslohn	788	91
Regiekosten	477	$11^1/_2$
Abnützung des Inventars	25	64
Zusammen	1261	$66^1/_2$

Werden den Einnahmen pr. . . . fl. 847.91
die Ausgaben pr. . . . . „ $1261.66^1/_2$

entgegengehalten, so ergibt sich ein Deficit von fl. $413.75^1/_2$ welches aus Vereinsmitteln bedeckt wurde, und in dem diesem Berichte beigegebenen Gewinn- und Verlust-Conto erscheint.

by Google

G. Telegrafen-Curse.

Anfangs Mai 1869 wendete sich die Direktion der Wiener Privat-Telegrafen-Gesellschaft mit der Anfrage an uns, ob wir, da sie gesonnen sei, Frauen und Mädchen als Telegrafistinnen anzustellen, zeitweise Lehrcurse der Telegrafie errichten wollten, wogegen sich die besagte Direction verpflichten würde, 50 Gulden als Beitrag für den ersten solchen Curs zu zahlen, dem Ausschusse unseres Vereines das Aufsichtsrecht über die betreffenden Telegrafistinnen einzuräumen, alle Schülerinnen, welche den ersten Lehrcurs mit gutem Erfolge zurücklegen, sogleich anzustellen, und auch in Zukunft alle solche Bewerberinnen, welche aus von uns veranstalteten Lehrcursen hervorgehen, vor allen sonstigen Aspirantinnen zu berücksichtigen.

Diese Anfrage kam einem seit langer Zeit gehegten Wunsche entgegen. Seit Bestehen des Vereines hatten die Fortschritte, welche die Verwendung der Frauen im Telegrafendienste in anderen Ländern, wie England, Frankreich, Norwegen, Schweden, u. s. w. machte, unsere Aufmerksamkeit auf dieses Feld weiblicher Erwerbthätigkeit gelenkt, welches bei uns noch völlig brach lag. Die verhältnißmäßig bescheidene manuelle und technische Fertigkeit, welche die Ausübung des Telegrafendienstes erfordert, die hauptsächlich auf Ausdauer und Präcision basirt ist, ließ uns die Frau vollkommen und reichlich zu diesem Dienste befähigt erscheinen, und nur die Rücksicht, daß sich bei uns keine Verwendung für solche Fertigkeit, wenn sie Frauen erwarben, finden ließ, hielt uns ab, einen bezüglichen Unterricht anzubahnen.

Somit wurde zufolge der obenerwähnten Anfrage sogleich zur Errichtung eines Telegrafencurses geschritten, welcher, da die Zeit drängte, in den wenigen Tagen vom 8. bis 18. Mai in's Werk gesetzt ward. Hiebei unterstützte uns auf das wohlwollendste und humanste der Herr Director der Staatstelegrafen, Ministerialrath Brunner von Wattenwyl, welcher uns leihweise die erforderlichen Apparate überließ und es hierdurch allein möglich machte, ohne sehr bedeutende Kosten und einen Aufenthalt, der das Unternehmen vielleicht vereitelt hätte, den Lehrcurs in's Leben zu rufen.

Gleich nachdem die Errichtung des Telegrafencurses beschlossen worden war, wendeten wir uns an den allgemeinen Beamten-Verein mit dem Vorschlage, er möge uns Töchter und Frauen von Beamten empfehlen, die an dem Telegrafen-Unterricht theilzunehmen wünschen; welchen Vorschlag das Präsidium mit Dank annahm. Dasselbe erließ eine diesbezüg-

Digitized by Google

liche Kundmachung an die Mitglieder des Vereines, die aber wegen der außerordentlich kurzen Frist leider erfolglos blieb.

Mit 34 Schülerinnen wurde nun der Telegrafen-Curs unter Leitung des in diesem Unterrichtsfache erfahrenen Ober-Telegrafisten, Herrn Mühlberg eröffnet. Von diesen Schülerinnen waren sieben schon durch einen vor einigen Jahren abgehaltenen Privatlehrcurs vorbereitet, die übrigen, worunter fünf Schülerinnen unserer Handelsschule, waren ohne alle Vorkenntniß. Der Unterricht wurde in diesem Curse unentgeltlich ertheilt, da wir für's Erste den Beitrag, welchen die Privat-Telegrafen-Gesellschaft hiezu leistete als eine Vergünstigung ansahen, die den Schülerinnen zu Statten kommen sollte und für's Zweite diesen Curs als einen Versuch betrachteten, welcher erst durch den Erfolg gerechtfertiget werden sollte. —

Der Unterricht umfaßte:

1. Das Studium der für den Morse'schen Apparat üblichen Telegrafenzeichen und deren Hervorbringung durch den Batterieschließer.

2. Das Studium des europäischen, insbesondere aber des österreichischen Telegrafennetzes, des Telegrafen-Reglements und der Telegrafengebühren.

3. Populäre Vorträge über Magnetismus und Electricität, insoferne diese in der Telegrafie Anwendung finden.

4. Explication der Einrichtung des Morse'schen Apparates, seiner Bestandtheile und der Richtigstellung der letzteren, für den zu erfüllenden Zweck, Erörterung der bei der Telegrafie im Gebrauche stehenden Batterien und deren Erhaltung in betriebsfähigem Stande.

5. Praktische Uebungen im Abgeben und Aufnehmen von Telegrammen, im Anrufen und Melden der Stationen und in den üblichen Empfangsbestätigungen u. s. w.

6. Annahme der Telegramme von Parteien, Berechnung und Verrechnung der ersteren, Anfertigung der üblichen Nachweisungen über den Telegrammenverkehr, Reglement für den Zustellungsdienst.

Von den 34 Schülerinnen, welche in den Curs eingetreten waren, traten 13 vor Beendigung desselben wieder aus, so daß der Curs mit 21 Schülerinnen geschlossen wurde, von welchen 19 am 10. Juli 1869 die Telegrafenprüfung ablegten, und zwar:

mit vorzüglichem	Erfolge	6
„ gutem	„	9
„ ziemlich gutem	„	4

Von diesen Schülerinnen wurden 18 sogleich angestellt; die zwei Schülerinnen, welche den Curs ebenfalls absolvirt und sich lediglich aus

by Google

Zaghaftigkeit der Prüfung entzogen hatten, nahmen an den praktischen Uebungen Theil, welche vom Tage der Prüfung bis zum 28. August 1869, als dem Tage der Eröffnung der Local-Telegrafenämter, im Centralbureau stattfanden und wurden — da sie sich als ganz tüchtig erwiesen — ebenfalls sofort angestellt.

Der monatliche Gehalt der Telegrafistinnen beläuft sich auf 20 bis 25 Gulden, jene, welchen die Leitung von Stationen übertragen ist, beziehen einen monatlichen Gehalt von 30 Gulden, womit bei einigen noch freie Wohnung verbunden ist.

Die Leistungen derselben werden von der Direction der Privat-Telegraphen-Gesellschaft auf das äußerste gelobt; gewissenhafte Ausübung ihrer Pflichten, Pünktlichkeit und Sorgfalt im Dienste werden besonders hervorgehoben und die wenigen Verstöße, welche sie etwa im Anfange verschuldet haben mögen, sind eben nur eine Folge davon, daß sie in dem kurzen Zeitraume von einigen Wochen — ebensowenig als dies Männern möglich gewesen wäre — nicht vollkommene Routine gewinnen und reiche Erfahrungen sammeln konnten, wie sie der Telegraphendienst fordert, und zu deren Erlangung eben längere Zeit praktische Uebung nöthig ist. Bei Allen zeigten sich rapide Fortschritte in der Fertigkeit des Telegraphirens, während ihnen die sonstige Behandlung der Apparate eher einige Schwierigkeiten bereitete.

Das finanzielle Ergebniß des Telegrafencurses war folgendes:

Einnahmen:	fl.	kr.	Ausgaben:	fl.	kr.
Von der Direction der Privat-Telegraphen-Gesellschaft als Beitrag zu den Kosten . . .	50	—	Unterrichtshonorar	100	—
			Zeugnisse und Stempel	11	68
			Für Requisiten	28	64
			Diverse	14	49
Zusammen . . .	50	—	Zusammen . . .	154	81

Werden den Einnahmen pr. . . . . fl. 50.—
die Ausgaben pr. . . . . „ 154.81
entgegengehalten, so ergibt sich ein Deficit von . . . . . fl. 104.81
welches aus Vereinsmitteln bedeckt wurde, und im Gewinn- und Verlustconto des Vereines erscheint.

Der glückliche Erfolg, den dieser erste Curs gehabt, veranlaßte uns, da sich den ganzen Sommer über Schülerinnen zur Vormerkung einfanden, im October einen zweiten Telegrafencurs zu errichten, welcher Ende Jänner 1870 seinen Abschluß findet. Dieser Curs wurde mit 46 Schülerinnen, welche ein Unterrichtsgeld von 3 fl. zu entrichten hatten, unter abermaliger Leitung des Herrn Obertelegraphisten Mühlberg eröffnet,

und auch diesmal unterstützte uns Herr Ministerialrath Brunner v. Wattenwyl in derselben liberalen Weise, wie bei der Errichtung des ersten Curses.

Wie in den anderen Abtheilungen unserer Schule machte sich auch bei den Schülerinnen des Telegraphencurses ein sehr guter Geist bemerkbar.

Ueberhaupt beobachteten wir an den Schülerinnen aller unserer Schulabtheilungen, daß die gemeinschaftlichen Interessen, welche sie vereinigen, die gemeinschaftlichen Berufspflichten, welche sie verbinden und denen sie entgegengehen, ihnen ein Gefühl der Zusammengehörigkeit geben, das sich beim Schlusse der einzelnen Curse, und namentlich zu Ende des Schuljahres auf das deutlichste in dem unverholenen Trennungsschmerze geltend macht; auch an ihnen haben wir die oft gemachte Beobachtung reichlich bestätigt gesehen, daß ein ernstes Streben und tüchtige Arbeit sittlich fördernd und veredelnd wirken.

Indem wir nun unseren Bericht über die Schule und ihre einzelnen Abtheilungen schließen, machen wir Ihnen noch die Mittheilung, daß wir durch die Dimensionen, welche die erstere angenommen, veranlaßt wurden, Frl. Lorenz, welche früher blos die Leitung der Nähstube besorgte, als Verwalterin zu bestellen. In dieser Eigenschaft führt sie die Oberaufsicht über die Schülerinnen in allen Abtheilungen der Schule; in Abwesenheit der Damen der Schulcommission wohnt sie dem Unterrichte bei, übernimmt das Schulgeld und besorgt die Aufnahme neuer Schülerinnen. Ebenso führt sie die Controle im Geschäftsverkehre der Nähstube und des Bazars, in welchem letzteren Frl. Kříž zur Empfangnahme von Bestellungen und Ausfolgung der Arbeiten angestellt ist.

Es obliegt uns nun noch die höchst angenehme Pflicht, Allen, welche in diesem Jahre unsere Zwecke fördern halfen, auf das herzlichste zu danken; unserem vortrefflichen Lehrkörper, der sich durch seine eminenten Leistungen so große Verdienste um die Erfolge unserer Schulen erwarb, insbesondere dem Director unserer Handelsschule, Herrn Dr. Schrank, für die thatkräftige und ausgezeichnet sachgemäße Leitung der letzteren; unseren Herren Beiräthen, welche uns mit Rath und That zur Seite standen und unser Streben mit Kraft und Eifer stützten; vor Allem aber Ihnen, geehrte Damen, die Sie durch Ihre Theilnahme, durch Ihre Mitwirkung das Geschehene allein möglich

Digitized by Google

machten. Mögen Sie, die Sie heute zu dieſer Verſammlung zählen, ſowie diejenigen, welchen wir unſeren Bericht als Botſchaft in andere Städte und Provinzen Oeſterreichs, ja in fremde Länder hinausſenden, mögen Sie Alle ſich recht klar bewußt ſein, daß jede Einzelne von Ihnen eine Stütze und Trägerin iſt des Strebens nach einem gemeinſamen großen Ziele, welches uns Alle vereint. Was wir ſchon erreicht haben, iſt Ihr Verdienſt — Sie halfen es vollbringen; **was noch geſchehen ſoll und wird — es liegt in Ihrer Hand!**

Wien, im März 1870.

Aglaia von Enderes,
Secretärin des Vereines.

Rechnungs-Abschluß
des
Wiener Frauen-Erwerb-Vereines
für das Jahr 1869.

	fl.	fl.	fl.
Vereins-Vermögen am 1. Jänner 1869.			
1. Baar in der Vereinscassa	539.79		
2. Guthaben bei der Sparcassa	5707.05		
3. Werth des Inventars	1639.51		
Zusammen			7886.35
Einnahmen im Jahre 1869			
Jahresbeiträge	2152.—		
Freiwillige Beiträge	1550.—		
Herren-Beiträge	138.—		
Außerordentliche Beiträge	100.—		
Zinsen	358.28		
Ertrag der Nähstube	295.27½		
„ der Handels- u. Gewerbe-Schule	454.68		
Gesammt-Einnahme		5048.23½	
Ausgaben im Jahre 1869			
für Verwaltung s. Miethe	2646.41		
„ Handschuhnähstube	413.75½		
„ Telegrafenunterricht	104.81		
„ Handelsschule (storno)	3.97		
„ Zeichenschule (storno)	10.33		
Gesammt-Ausgabe		3179.27½	
Einnahmen-Ueberschuß			1868.96
Vereinsvermögen am 31. December 1869			9755.31
1. Baar in der Vereinscassa		1128.47	
2. Guthaben bei der Sparcassa		6208.74	
3. „ „ „ „ Verkehrsbank		834.09	
4. Werth des Inventars:			
a) der Nähstube	934.97		
b) „ Handschuhnähstube	182.77		
c) „ Handels- und Gewerbe-Schule	444.67		
d) „ Verwaltung	21.60		
		1584.01	
Zusammen oben ausgewiesene			9755.31
Zunahme des Vereinsvermögens.			
Vermögen an Geld am 1. Jänner 1869	6246.84		
„ „ „ „ 31. Dec. 1869	8171.30		
daher Zunahme an Geld		1924.46	
Vermögen an Inventar am 1. Jänner 1869	1639.51		
„ „ „ „ 31. Dec. 1869	1584.01		
daher Abnahme an Inventar		55.50	
Im Ganzen Zunahme wie oben als Einnahmen-Ueberschuß ausgewiesen			1868.96

Für den Ausschuß:

Die Präsidentin: **Gabriele v. Neuwall** m./p.

Die Buchführerin: **Bar. Priska Hohenbruck** m./p.

Die Cassierin: **Mathilde Lippit** m./p.

Soll — Gewinn- und Verlust-

			fl.	kr.
December	31.	An Verwaltung	2646	41
"	"	" Handschuhnähstube	413	75½
"	"	" Telegrafenunterricht	104	81
"	"	" Handelsschule (storno)	3	97
"	"	" Zeichenschule "	10	33
"	"	" Gewinn per 1869	1868	96
			5048	23½

Bilanz-Conto

			fl.	kr.
December	31.	An Cassa	1128	47
"	"	" Handschuhnähstuben-Einrichtung .	182	77
"	"	" Nähstuben-Einrichtung	934	97
"	"	" Handels- u. Gewerbe-Schul-Einricht.	444	67
"	"	" Verwaltungs-Einrichtung	21	60
"	"	" Sparcassa	6208	74
"	"	" Allg. Verkehrsbank	834	09
			9755	31

Für den

Die Präsidentin:
Gabriele v. Neuwall m./p.

Die Buchhalth
Bar. Priska

Conto pro 1869. — Haben

			fl.	kr.
December	31.	Jahresbeiträge	2152	—
"	"	Freiwillige Beiträge	1550	—
"	"	Herrenbeiträge	138	—
"	"	Außerordentliche Beiträge	100	—
"	"	Zinsen	358	28
"	"	Nähstube	295	27½
"	"	Handels- und Gewerbeschule	454	68
			5048	23½

pro 1869.

			fl.	kr.
Jänner	1.	pr. Capital-Conto	7886	35
December	31.	Gewinn per 1869	1868	96
			9755	31

Ausschuß:

rerin:

Hohenbruck m./p.

Die Cassierin.

Mathilde Lippitt m./p.

Google

Verzeichniss der Schülerinnen der Handels- und Gewerbe-Schule.

Vorbereitungs-Schule.

März bis Juli 1869.

Adler Theresia.
Augustin Theresia.
Blechschmied Rosa.
Dolzhe Josefine.
Eder Marie.
Engelmann Barbara.
Gold Marie.
Hierhager Antonie.
Hierstein Marie.
v. Höhnel Marie.
Holzmann Anna.
Hubert Marie.
Kiesewetter Johanna.
Klein Antonie.
Klein Therese.
Knöbel Caroline.
Müller Marie.
Otto Marie.
Otto Wilhelmine.
Pachinger Marie.
Paryzeck Marie.
Pelikan Anna.
Pfuhl Amalie.
Pierschel Rosa.
Pollak Berta.
Pretsch Rosa.
Radausch Betti.
Ramisch Anna.
Reichmann Jeanette.
Reichmann Josefine.
Röder Anna.
Schwarz Louise.
Starnbacher Hermine.
Stöber Julie.
Tandolfi Barbara.
Thür Aloisia.
Thür Anna.
Turinsky Johanna.

October 1869 bis Februar 1870.

Augustin Therese.
Birker Cäsarine.
Bolgar Aurelie.
Brichta Caroline.
Cwercek Pauline.
Eder Marie.
Feuerstein Therese.
Flagl Henriette.
Gielinger Augustine.
Gradlmiller Hippolita.
Gudowicz Julie.
Hauser Caroline.
Hierhager Antoinette.
Hierstein Maria.
Holmberg Magdalena.
Horak Marie.
Jung Anna.
Klein Antonie.
Kopitsch Marie.
Kragmer Sofie.
Kretschmayr Pauline.
Kreutzer Camilla.
Kudlik Marie.
Kunath Amalie.
Kürner Therese.
Lamel Hermine.
Leimeister Amalie.
Leutner Josefa.
Maural Pauline.
Meix Leopoldine.
Meyer Leopoldine.
Nagy Adelheid.
Nettel Emma.
Oeschger Anna.
Paryzek Marie.
Rabl Anna.
Ramisch Anna.
Rothmüller Ernestine.
Scholz Johanna.
Schubert Marie.
Seustock Marie.
Soltz Gabriele.
Tomaschek Caroline.
Voigt Anna.
Wachsmuth Caroline.
Walch Anna.
Waschler Franziska.
Wiedemann Aloisia.
Wierer Mathilde.
Wildner Marie.,

Digitized by Google

Handels-Schule.

II. Curs, März bis Juli 1869.

l'Allemand Emma.
Ankert Marie.
Barth Caroline.
Bettelheim Regine.
Dollfuß Therese.
Fanta Caroline.
Fontana Julie.
v. Franchich Adalberta.
Frauenlob Marie.
Frey Marie.
Gaberle Amalie.
Haut Christine.
Heßl Pauline.
Hochleitner Caroline.
Hoffmann Pauline.
Kohlgruber Mathilde.
König Marie.
Kostka Angela.
Kratky Josefine.
Marchart Sofie.
Marek Rosine.
Pesice Marie.
Pollak Helene.
Resch Antonie.
Satke Caroline.
Schmidl Wilhelmine.
Schörghuber Caroline.
Tity Laura.
Wandel Emilie.

I. Curs, März bis Juli 1869.

Bilhuber Anna.
Birker Ludovika.
Blaskopf Anna.
Endres Clara.
Hierhager Antonie.
v. Höhnel Marie.
v. Kaler Josefine.
Kohn Hermine.
Koziel Hermine.
Kraft Caroline.
Kreutzer Hermine.
Kümmerle Katharina.
Letscher Johanna.
Lorenz Marie.
Mayr Josefine.
Müller Marie.
Pelikan Anna.
Petzelmayer Pauline.
Pfuhl Amalie.
Pollmann Hermine.
Prandel Franziska.
Schmerha Emilie.
Schweng Louise.
Stöber Juliane.
Tausky Hermine.
Tischler Auguste.
Winner Antonie.
Zabransky Catharina.

I. Curs, October 1869 bis Februar 1870.

Vormittags-Classe.

l'Allemand Mary.
Altmann Wilhelmine.
di Biasi Marie.
Birker Ludovika.
Bolzani Leopoldine.
Corinaldi Malvine.
Dauth Therese.
David Leopoldine.
Endres Clara.
Faschinsky Aurelia.
Fischer Ernestine.
Gold Caroline.
Grätz Johanna.
Haager Marie.
Hierhager Antoiuette.
Hofer Barbara.
Hutter Aurelie.
Kainrath Hermine.
de Kaler Josefine.
Kappes Louise.
Knöpfelmacher Henriette.
Koziel Hermine.
Kraczmer Anna.
Krauß Marie.
Kreutzer Hermine.
Krumpel Fanni.
Kuch Johanna.
Küffel Therese.
Lippert Amalie.
Mayr Josefine.
Müller Marie.
Payer Emilie.
Pollmann Sofie.
Prandl Franziska.
Quintus Leonore.
Rick Leopoldine.
Schlayer Louise.
Schmerha Emilie.
Schödl Amalie.
Seidler Emilie.
Skuhra Anna.
Spitzer Jakobine.
Tomaszkiewicz Rosalie.
Wild Anna.
Wildner Marie.
Winner Antonie.
Witlacil Amalie.
Wollner Rosa.
Zerkowitz Emma.
Zimmermann Alma.

Google

Nachmittags-Classe.

Antes Julie.
Baar Louise.
Baumann Marie.
Buchhammer Pauline.
Diamantstein Caroline.
Gielinger Auguste.
v. Halzl Elise.
Heiderer Anna.
Heindl Marie.
Herbig Julie.
Hierstein Marie.
Hochleitner Eleonore.
Kehren Petronella.
Keiner Katharina.
Kohn Pauline.
Labrés Hermine.
Lehner Christine.
Mayerhofer Laura.
Mensch Berta,
Niemetz Gabriele.
Niernberger Pauline.
Paryzek Marie.
Perzl Anna.
Perzl Therese.
Pollmann Hermine.
Radausch Betti.
Reinwald Clara.
Riedl Therese.
Schmiermayer Fanni.
Schulz Caroline.
Schuster Therese.
Solz Marie.
Stehlik Christine.
Struschka Auguste.
Swoboda Marie.
Tausky Hermine.
Thür Anna.
Tiller Caroline.
Turinsky Johanna.
Varódy Anna.
Vraux Mathilde.
Wagner Charlotte.
Walch Caroline.
Weiß Camilla.
Winterhalter Katharina.
Wunner Margarethe.
Zablaudil Anna.
Zwoneczek Anna.

Französische Curse.

I. Curs, März bis Juli 1869.

Augustin Therese.
Eder Marie.
Fontana Julie.
v. Franchich Adalberta.
Frey Marie.
Heßl Pauline.
Hierhager Antonie.
Hochleitner Caroline.
v. Kaler Josefine.
Kohlgruber Mathilde.
Kraft Caroline.
Kratky Josefine.
Kümmerle Katharina.
Müller Marie.
Müller Mathilde.
Pesice Marie.
Pierschel Rosa.
Pollak Helene.
Pollak Berta.
Schweng Louise.
Steglitz Antonie.
Thür Aloisia.
Thür Anna.
Turinsky Johanna.

II. Curs, März bis Juli 1869.

l'Allemand Emma.
Ankert Marie.
Dollfuß Therese.
Frauenlob Marie.
Hochleitner Franziska.
v. Höhnel Marie.
Kammerling Katharina.
Knöpfelmacher Emilie,
Marchart Sofie.
Mikſche Caroline.
Pollmann Hermine.
Prandel Franziska.
Schmerha Emilie.
Spada Marie.
Tomaschek Caroline.
Wandel Emilie.

I. Curs, October 1869 bis Februar 1870.

Altmann Wilhelmine.
Baumann Marie.
Bolgar Aurelie.
Bum Marie.
Haager Marie.
v. Halzel Elise.
Heiderer Anna.
Hirsch Marie.
Hofer Barbara.
Hutter Aurelie.
Jung Anna.
v. Kaler Josefine.
Kappes Louise.
Kehren Petronella.
Keiner Katharina.
Kirwitzer Rosa.
Klimpfinger Johanna.

Kretschmayr Pauline.
Kunath Amalie.
Lamel Hermine.
Leimeister Amalie.
Leutner Josefa.
Mayerhofer Laura.
Meix Leopoldine.
Nagy Adelheid.
Nettel Emma.
Oeschger Anna.
Payer Emilie.
Pohl Johanna.
Pollak Anna.
Rabl Anna.
Radausch Betti.
Rothmüller Ernestine.
Saxlperger Clara.
Saxlperger Marie.
Schlöttke Ida.
Schmiermayer Fanni.
Smutny Marie.
Straubinger Anna.
Straubinger Marie.
Swoboda Marie.
Turinsky Johanna.
Voigt Anna.
Wachsmuth Marie.
Walch Anna.
Wiedemann Aloisia.
Wild Anna.
Wrabez Therese.
Ziegler Leopoldine.
Zwoneczek Anna.

II. **Curs, October 1869 bis Februar 1870.**

Beyde Hermine.
Buchhammer Pauline.
Bum Marie.
Fischer Ernestine.
Grätz Johanna.
Hartl Marie.
Hierhager Antoinette.
Hochleitner Eleonore.
Hütter Marie.
Kainrath Hermine.
Kanz Ludmilla.
Krumpel Fanni.
Kuch Johanna.
Lippert Caroline.
Meckler Rosa.
Meyer Leopoldine.
Mitsche Caroline.
Müller Marie.
Niemetz Gabriele.
Pesice Marie.
Pollak Berta.
Poy Anna.
Riedel Therese.
Schlayer Louise.
Schuster Therese.
Schwarz Emma.
Schwarz Jeanette.
Tausky Hermine.
Titz Laura.
Tomaschek Caroline.
Wagner Charlotte.
Wagner Marie.
Witlacil Amalie.
Zablaudil Anna.

III. **Curs, October 1869 bis Februar 1870.**

Antes Julie.
Baar Louise.
Bauer Katharina.
di Biasi Marie.
Eder Marie.
Faschinsky Aurelie.
Görblich Gabriele.
v. Höhnel Marie.
Knöpfelmacher Henriette.
Kragmer Pauline.
Krauß Marie.
Löwy Julie.
Pollmann Hermine.
Pollmann Sofie.
Prandel Franziska.
Schmerha Emilie.
Seidler Emilie.
Spada Marie.
Tiller Caroline.
Tomaskiewicz Rosalie.
Weiß Camilla.
Weiß Franziska.
Winterhalter Katharina.
Wollner Rosa.
Wunner Margarethe.

Englische Curse.

I. **Curs, März bis Juli 1869.**

l'Allemand Emma.
Ankert Marie.
Barth Caroline.
Bermann Rosa.
Bettelheim Regine.
Bujatti Pauline.
Dollfuß Therese.
Fontana Julie.
Gaberle Amalie.
Haut Christine.
Heßl Pauline.
Hochleitner Caroline.
v. Höhnel Marie.
Kraft Caroline.

Google

Kratky Joſefine.
Kurz Hermine.
Peſice Marie.
Pollak Helene.
Pollmann Hermine.
Prandel Franziska.
Reſch Antonie.
Schmidl Wilhelmine.
Titz Laura.
Wandel Emilie.
Weiß Franziska.

I. Curs, October 1869 bis Februar 1870.

l'Allemand Mary.
Bilhuber Anna.
Bolgar Aurelie.
Buchhammer Pauline.
Burger Albertine.
Corinaldi Malvina.
Gottfried Auguſte.
Grätz Johanna.
Hochleitner Eleonore.
Holzer Marie.
Kohn Pauline.
Koziel Hermine.
Knöpfelmacher Henriette.
Kraczmer Anna.
Lippert Caroline.
Löwy Julie.
Monz Anna.
Pollmann Hermine.
Pollmann Sofie.
Quintus Leonore.
Rath Anna.
Schlayer Louiſe.
Schödl Amalie.
Schulz Caroline.
Seidler Emilie.
Sölz Gabriele.
Spitzer Emilie.
Spitzer Jakobine.
Thetter Anna.
Thetter Emilie.
Tomaskiewicz Roſalie.
Wagner Charlotte.
Wollner Roſa.
Zablaudil Anna.
Zerkowitz Emma.
Zimmermann Adele.
Zimmermann Alma.
Zwonetſchek Anna.

II. Curs, October 1869 bis Februar 1870.

l'Allemand Emma.
Ankert Marie.
Baar Louiſe.
Barth Caroline.
di Biaſi Marie.
Dollfuß Thereſe.
Fontana Julie.
Gaberle Amalie.
Gérard Minna.
Heßl Pauline.
Hochleitner Caroline.
Hummer Anna.
Krafft Wilhelmine.
Kurz Hermine.
Lewicka Irene.
Peſice Marie.
Prandel Franziska.
Reſch Antonie.
Schmidl Wilhelmine.
Wandel Emilie.
Weiß Fanni.

Zeichenſchule.

März bis Juli 1869.

Bermann Roſa.
Birker Ludowika.
Boulet Stephanie.
Dollfuß Thereſe.
Eder Marie.
Eſchenbach.
Gaberle Amalie.
Galvagni Helene.
Hausner Hermine.
Hierhager Antonie.
Hiſchfeld Eugenie.
Hochleitner Caroline.
Hubert Marie.
Kohlgruber Mathilde.
König Marie.
Knot Caroline.
Kreutzer Hermine.
Mikſche Clementine.
Nipp Roſamunde.
Otto Marie.
Otto Wilhelmine.
Rämiſch Anna.
Ritter Hermine.
Ritter Pauline.
Straubinger Anna.
Straubinger Marie.
Tandolfi Barbara.
Zabransky Katharina.

October 1869 bis Februar 1870.

di Biaſi Marie.
Bilhuber Anna.
Birker Cäſarina.
Birker Ludovika.
Bolgar Aurelie.

Boulet Stephanie.
Burger Albertine.
Faſchinsky Aurelie.
Hierhager Antonie.
Heiderer Anna.
Kappes Louiſe.
Kern Anna.
Klimpfinger Johanna.
Knot Caroline.
Kretſchmayr Pauline.
Monz Anna.
Nagy Adelheid.
Oeſchger Anna.
Rabl Anna.
Riedel Thereſe.
Rick Leopoldine.
Rothmüller Erneſtine.
Schwarz Emma.
Seidler Emilie.
Straubinger Anna.
Straubinger Marie.
Thetter Marie.
Voigt Anna.
Wolch Anna.
Wollner Roſa.

Telegrafen-Curſe.

1. Curs, 18. Mai bis 10. Juli 1869.

Berger Marie.
Braunn Thereſe.
Faſching Charlotte.
Fink Friederike.
Fontana Julie.
Hoffmeiſter Ottilie.
Holzer Marie.
Holzmann Anna.
Hornung Katharina.
Klaus Marie.
Konrath Cäcilie.
Korb Agnes.
Koſtka Angela.
Kusmanek Ida.
Lautz Joſefa.
v. Lüttichau Johanna.
Rauſcher Clara.
Rechtſteiner Marie.
la Roche Gabriele, Baronin.
Schaumburg Thereſe.
Schehta Franziska.
Scholtz Caroline.
Seichert Betti.
Soller Antonie.
Spitzer Emilie.
Spitzer Pauline
Swoboda Marie.
Theuer Thereſe.
Tilgner Camilla.
Waldhäuſel Anna.
Wandel Emilie.
Wennuſch Anna.
Wennuſch Marie.
Wetternock Amalie.
Bondy Ida.
Eder Marie.
Findeiſen Amalie.
Fröſt Anna.
Gérard Minna.
Günther Marie.
Habitzl Aloiſia.
Hackl Fanni.
Haidvogel Joſefa.
Hartl Marie.
Hurez Claudia.
Hochleitner Eleonore.
v. Höhnel Anna.
Höger Johanna.
Hönig Seraſine.
Hueber Marie.
Hütter Marie.
de Kaler Joſefine.
Kalſer Joſefine.
Königshoffer Anna.
Korb Agnes.
Krentzer Adele.
Mayrwald Caroline.
Poy Anna.
Prandel Franziska.
Schachl Marie.
Schemminger Marie.
Scheirch Louiſe.
Schlingloff Laura.
Schwarz Jeanette.
Schulla Marie.
Stuhra Anna.
Smutny Marie.
Stefenelli Joſefa.
Tachetzy Gabriele.
Tiller Caroline.
Uzel Caroline.
Uzel Johanna.
Witlacil Amalie.
Wollner Roſa.
Wunner Margarethe.
Zadny Caroline.

2. Curs, 18. Oct. 1869 b. 31. Jänner 1870.

Aufrecht Sofie.
Bachmann Auguſte.
Barth Caroline.
Beck Auguſte.

Verzeichniss der ordentlichen Mitglieder

für das Jahr 1869.

	Beitrag. Jährlich	Freiwillig
Abeles Caroline	fl. 1	—
Abeles Marie	5	—
Absalon J.	5	—
Adelpodinger Caroline	2	—
Adensamer Emilie	1	—
Adensamer Johanna	1	—
Adler Cäcilie	1	—
Adler Leontine	1	—
Alcaini, Gräfin	1	—
Alder Anna	1	—
Althann, Gräfin	2	—
Amadei Anna, Gräfin	1	2
Ambros Magdalena	1	—
Amster Agathe	2	—
Andrian, Baronin	5	50
Angely Bertha v.	1	—
Angely Louise v.	1	—
Ankort Anna	1	—
Anthoine Louise v.	1	—
Antos Charlotte de	1	—
Arenberg-Liechtenstein, Fürstin	10	10
Arneth Emma v.	1	—
Arneth Auguste v.	1	—
Arnold Christine	1	—
Artaria Caroline	2	—
Arthaber Elise v.	3	—
Ascher Hermine	1	—
Ascher Louise	1	—
Aßmayer A.	1	—
Auersperg Marianne, Gräfin	1	—
Augustin, Baronin	1	—
Auspitz Helene	2	—
Auspitz Mathilde	2	—
Auspitz Therese	3	—
Auspitzer Jeannette	1	—
Baar Anna	1	—
Baar Walburga	1	—
Bach Emilie	1	—
Bach Josefa	1	—
Bach-Marschner Therese	1	—
Bachmann Elise	1	—
Bachmayer Anna	3	—
Back Katharina	1	—
Baczak Mar. v.	2	—
Badenfeld-Puthon, Baronin	fl. 1	—
Bader Louise	1	—
Bahl Leopoldine	1	—
Baierle Hildegarde	3	—
Baldacci B., Baronin	1	—
Bamberg-Emminger, Baronin	1	—
Bamberger Anna	1	—
Bartal v.	2	—
Baselli, Baronin	1	—
Baslides v.	1	—
Baudissin Ch., Gräfin	1	—
Baudius Auguste	1	—
Bauer Rosa	1	—
Bauer Wilhelmine	2	—
Baum Emilie	2	—
Baum Marie	1	—
Baum Marie	1	—
Baum Rosa	1	—
Bearzi v.	1	—
Beazzi Philippine	1	—
Beck-Hagenauer Hersilie	1	—
Beer Antonie	1	—
Beer Betti	1	—
Bellino v.	1	—
Bellegarde-Kinsky Gräfin	5	—
Benak P.	1	—
Benkovits Marie	1	—
Bene Fanni	2	—
Benedikt Elisabeth	1	—
Benedikt Amalie	3	—
Benesch Anna	1	—
Bengough Justine	1	2
Bennmaßar Betti	1	—
Bentz Louise	1	—
Bentz Pauline, Baronin	1	—
Berger Johanna	3	—
Bergmann Johanna	1	—
Bergmann Louise	1	—
Bernard Rosine	1	—
Bernardt Klara	1	—
Bernstein Rosine	1	—
Berseviczi-Montecuccoli v.	1	—
Bertuch Mathilde	2	—
Beyfuß Henriette	1	—
Beyfuß Louise	1	3

		Beitrag. Jährlich	Beitrag. Freiwillig
Bezecny	fl.	1	—
Biedermann Amalie		1	—
Biedermann Charlotte		1	—
Biedermann Emma		1	—
Biedermann Helene		1	—
Biedermann Leontine		1	—
Biedermann Marie		1	—
Biedermann Regina		1	—
Biehler Caroline		12	—
Bielka Adolfine		1	—
Bienerth Marie		1	—
Bienerth Pauline		1	—
Bienerth Silvia		1	—
Bienerth-Schmerling		1	—
Billing Leopoldine v.		2	—
Birago, Baronin		1	—
Bischoff v.		1	—
Bleichsteiner Rosalie		2	—
Blum Therese		1	—
Bochkoltz-Falconi Anna		2	—
Bodrod-Fay Therese v.		1	—
Böhm Pauline		1	—
Boll Caroline		1	—
Bolt Marie		1	—
Bondi Ottilie		10	—
Bondy P.		5	1
Bonitz		1	—
Bonvard Caroline		2	—
Boog Caroline		1	—
Borckenstein Emilie		1	—
Boschan Clara v.		3	5
Boschan Antonie		1	—
Boschan Hermine		1	—
Boschan Josefine		1	—
Boschan Marie		1	—
Boschan Therese		1	—
Boskowitz Rosalia		1	—
Bourgeois B.		1	—
Brabetz Antonie		1	—
Brady Caroline		1	—
Brady Katharina		1	—
Braida Emma, Gräfin		1	—
Brandeis Regine v.		2	—
Brauer Wilhelmine		1	—
Braun Louise		1	—
Braunendal Elise v.		1	—
Braunendal Hermine v.		5	10
Breda, Gräfin		2	—
Brenner-Seifern		2	—
Breuer Betti		1	—
Breuning T. v.		1	—
Breyer Caroline		2	—
Brezenheim Caroline, Fürstin		10	—
Brezina Eleonore		1	—
Brezina Ottilie		1	—
Brie Elisabeth		1	—
Brix Laura		2	—
Broch Caroline	fl.	1	—
Brög Marie		1	—
Brönning Bertha		1	—
Bruck-Behottor Amalia		1	—
Bruckmüller Marie		1	—
Brühl Therese		1	—
Brüll Josefine		1	—
Brunner v. Wattenwyl		1	—
Brunner Barbara		1	—
Brunner Johanna		1	—
Brüxner Elisabeth		2	—
Bubna, Gräfin		1	—
Bubna Caroline, Gräfin		1	—
Bubna Eleonore, Gräfin		1	—
Bucher Sofie		1	—
Buchinger Caroline		1	—
Budalovsky Marie		1	—
Buddeus Charlotte		1	4
Budichowsky Marie		1	—
Bujatti Jeannette		3	—
Bujatti Therese (Wilhelm)		5	—
Bujatti Therese		3	—
Bujed Madeleine		1	—
Buol Valentine v.		1	—
Burg Katharina, Baronin		3	—
Burg Katharina, Baronin		1	—
Burg Caroline, Baronin		1	—
Bürger Betti		1	—
Burger Caroline		1	—
Burian Louise		1	—
Carion Antonia		1	—
Cerrini Caroline, Gräfin		1	—
Chamrath Anna		1	—
Charwath Anna		2	—
Chiari Fanny		1	—
Christomano-Türka Minni		5	
Chlubna Antonie		1	—
Ciccimarra Riccarda		1	—
Claus C.		1	—
Cohen-Weiß Charlotte		10	—
Collmann E.		5	—
Crawley M. Marion		1	—
Czerghes Laurence v.		1	—
Czerghes Natalie v.		1	—
Czerny Louise v.		1	—
Czartoryska Marie, Fürstin		1	10
Czaslawsky Flora		2	—
Czermak Josefine		1	—
Czernohlavek Pauline		1	—
Czecz Bertha		1	—
Czilchert Sidonie		1	—
Daum Rosa		1	—
Decker Josefine		1	—
Dehne Anna		1	—
Deiller Anna		1	—

Google

	Beitrag. Jährlich	Freiwillig
Drinhardtstein Pauline . . fl.	1	—
Desmarez A.	1	—
Dellavoz Charlotte	1	—
Demel Josefa	1	—
Demmel Franziska	1	—
Denkstein Louise	1	—
Dessary Helene	1	—
Dessary Marianne	1	—
Deutrich Marie	1	—
Devrient Marie	1	—
Diamantidi Caroline	5	—
Diedeker	1	—
Diell Th.	1	—
Dienstl Emma	1	—
Diery Betti	1	—
Dierzer Charlotte v. . . .	1	—
Dietrich Marie	1	—
Dietrichstein, Fürstin . . .	1	—
Dietz Antonie	1	—
Dilg Marie	1	—
Diller-Heß, Baronin	2	—
Dioszeghy	2	—
Dittl Betti	1	—
Dittl Marie	1	—
Dittenberg Henriette . . .	1	—
Dittmar Louise	20	—
Dingler Christine	1	—
Doblhoff Marie Baronin . .	1	1
Doppler Bertha	1	—
Doppler Mathilde	1	—
Doré Emilie	1	—
Dorn Sofie	1	—
Drasche Anna	1	—
Drasche-Salzmann Marie . .	1	—
Dratschmiedt Anna v. . . .	1	—
Dratschmiedt Marie v. . . .	1	—
Drave Natalie	2	—
Drechsler Caroline	2	—
Dreyer v. d. Iller Auguste . .	1	—
Drexler Adele	1	—
Dubsky Sofie, Gräfin	1	—
Dubsky-Kolowrat, Gräfin . .	1	—
Duchateau Marie	1	—
Dumreicher Jenny v. . . .	1	—
Dürschner Hermine	1	—
Eberle Elise	1	—
Eberle Marie	3	—
Ebner Baronin	1	5
Ecker-Krauß Anna	1	—
Eder Marie	1	—
Edern Emilie, Baronin . . .	1	—
Egger Betti	1	—
Ehrenberg Agnes	2	1
Ehrenberg Hermine	1	—
Ehrenfeld Katharina	1	—
Ehrenthal Auguste v.	1	—

	Beitrag. Jährlich	Freiwillig
Ehrlicher Marie . . . . . fl.	1	—
Eisenstädter Fanni	1	—
Eisenstädter Marie	1	—
Eisenstein Louise v.	1	—
Eisenstein Vilma v.	1	—
Eisert Ludmilla	1	—
Eisler Emma	1	—
Eitelberger Jeannette v. . . .	1	4
Eitelberger Marie v.	2	—
Elkan, Baronin	3	—
Elz, Gräfin	2	—
Elz Emilie v.	2	—
Elz Hermine	2	—
Emminger Marie, Baronin . .	1	—
Ender Pauline	1	—
Enderes Aglaia v.	2	—
Engerth Auguste	2	—
Engerth v.	3	—
Engländer Emma	2	—
Enzinger Anna	1	—
Enzinger Eva	1	—
Ephrussi Henriette	2	—
Epstein Rosalie	2	—
Ernst Amalie	5	—
Ernst Betti	1	—
Erstenberg Leontine, Baronin .	1	—
Esch Mathilde	1	—
Esch R.	1	—
Eschenburg Therese v. . . .	1	—
Essenther Therese	1	—
Esterhazy, Gräfin	2	—
Esterhazy Sofie, Gräfin . . .	1	—
Ettingshausen Elise, Baronin .	1	—
Etzelt Sofie	1	—
Etzelt Therese	1	—
Ezger Baronin	1	—
Faber Adele	1	—
Faber Marie	1	—
Falk Louise	1	—
Falk Louise	1	—
Falke Emma	1	—
Falke v. Lilienstein Amalie . .	5	—
Fälter	2	—
Fame Katharina	1	—
Fanz Flora	1	—
Fatton Fanni	10	—
Fehr Minna	1	—
Feischler Johanna	2	—
Feischler Leopoldine	2	—
Feldner Caroline	1	—
Felicietti Irene	1	—
Felix Rosalie	1	—
Fellner Agnes	2	—
Fellner Anna	2	—
Fellner Caroline	2	—
Fenz Marie	1	—

	Beitrag. Jährlich	Freiwillig
Fenzel Josefine	fl. 1	—
Fenzl Auguste	1	—
Fenzl Adelinde	1	—
Fettinger Mathilde	1	—
Fick Johanna	2	—
Fick Sofie	1	—
Figdor Betti	1	4
Figdor Josefine	1	—
Figdor Hermine	1	—
Figdor Nanette	1	4
Filler v.	1	—
Fillunger Josefine	1	—
Fillunger Marie	1	—
Filtsch Marie	1	—
Finsterbeck Caroline	1	—
Fischel Henriette	1	—
Fischer Betti	1	—
Fischer Caroline	1	—
Fischer Katharina	1	—
Fischer Elise	1	—
Fischer Jenni	1	—
Fischer Marie	1	—
Fischer Nina	1	—
Fischer Sofie	1	—
Fischer Therese v.	1	—
Fischhof Johanna	1	—
Fleischel Eugenie	1	—
Fleischl Ida	1	10
Fleischmann Alida	1	9
Fleißner Anna	1	—
Flemsen E.	1	—
Flesch Caroline	4	—
Flesch Rieka	2	—
Fliers Marie	1	—
Flottow, Baronin	1	—
Fogl Anna	2	—
Foglar Emma	1	—
Fohleuthner Josefine	1	—
Fortschnigg Auguste	1	—
Foullon, Baronin	1	—
Fränkl Katharina	5	—
Frankl Elenore	2	—
Frankl Laura	1	—
Frankl Louise	1	—
Frankl Paula	1	1
Franz Marie	1	—
Friedenfeld, Baronin	1	—
Friedländer-Delia Regine	2	—
Friedmann Bertha	1	—
Friedmann Ottilie	5	—
Fries Wilhelmine	1	—
Fries Flora, Gräfin	1	—
Friesach Louise v.	1	—
Frisch Jenni	1	—
Frisch Josefine	1	—
Fritsch Josefa	1	—
Fritsch Lotte	1	—

	Beitrag. Jährlich	Freiwillig
Fröhlich	fl. 1	—
Fröhlich Fanni	1	—
Fröhlich Marie	1	—
Fröschel Emilie	1	—
Frühwirth	1	—
Fruhwirth Caroline	5	—
Fruwirth Marie	1	—
Fuchs v.	1	—
Fünfkirchen, Gräfin	5	—
Fürst Hermine	1	—
Fürst Therese	1	—
Gabillon Zerline	1	—
Gabrielly Mathilde	1	—
Gagern H., Baronin	1	—
Gagern M., Baronin	1	—
Gans v. Ludasy	1	9
Gänsbacher Antonie	1	—
Ganser A.	3	—
Gansl Nina	1	—
Ganzwohl Josefine	1	—
Gärtner Antonie	1	—
Gasser, Baronin	1	—
Gauß Laura	1	—
Gauvernais Elisabeth	1	—
Geburth Agnes	1	—
Geitler Anna	1	—
Genser M.	1	—
Gensbauer Marie	1	—
Gensbauer Sidonie	1	—
Geritzer Johanna	1	—
Gerlachstein-Hohenwart Margarethe, Grafin	5	5
Gerold Anna	1	—
Gerson Louise	1	—
Gerstäcker, Baronin	1	—
Gerstbauer Elise	1	—
Gerstbauer Elise	1	—
Gerstenbergh v.	2	—
Gerstner	1	—
Gerston Emilie	1	—
Gianpietro Ludmilla	1	—
Giani Amalie	1	—
Giegel Johanna	4	—
Gießler Klaudine	1	—
Gilewska Emilie	1	—
Giotti Antonia	1	—
Glanz-Eicher Clementine	1	—
Glaser Minna	1	—
Glogau Mathilde	1	—
Goebel Marie	1	—
Goeß M., Gräfin	2	—
Göbel Josefine	1	—
Gold Lina	1	3
Goldberger Elisabeth	5	—
Goldberger Fanni	1	—
Goldschmidt A.	2	—

Google

	Beitrag. Jährlich	Freiwillig
Goldschmidt Cäcilie	fl. 3	—
Goldschmidt Emma	4	—
Goldschmidt Jeannette	1	—
Goldschmidt N. L.	1	5
Goldstein Marie	1	—
Goldstein Rosa	1	—
Gollinger E.	1	—
Gollinger O.	1	—
Gomperz Louise	2	—
Gomperz Minna	2	—
Gomperz Theodora	5	—
Goethe Ottilie v.	5	—
Goetsch Louise	1	—
Goutta Marie	1	—
Grailich Caroline	1	—
Granichstädten Emma	1	—
Granichstädten Emma	1	—
Granichstätten Rosalie	5	—
Graßl Amalie	1	—
Greeßl Amalie	2	—
Grheagni Marie	1	—
Grienauer Elise	1	—
Grohmann Mathilde	1	—
Groß Martha	1	—
Großer Minna	1	—
Gruber Hermine	1	—
Grünebaum Marie	4	—
Grünebaum Mizi	1	—
Grüner Caroline	1	—
Grund Irene	2	—
Grünwald Malvine	1	—
Gschlacht Marie	1	—
Gülcher Adele	1	—
Gülcher Antonie	1	—
Günter Gabriele	1	—
Gunkel Marie	1	—
Guttentag Helene	1	—
Gyarmathi J.	2	5
Gyllenstorm Mathilde, Baronin	1	—
Györy Emma v.	1	—
Haas Clara	1	—
Haber Henriette v.	10	20
Haberler Sofie v.	3	—
Habit Jenni	1	—
Hagar	2	—
Hagar-Neumann	1	—
Hager Amalie	1	—
Hager v.	1	—
Hahn Emilie	1	—
Haidinger Auguste v.	1	—
Haidinger Jenni v.	1	—
Haidinger Sitta v.	1	—
Haidmann Emma	1	—
Haidmann Katharina	2	—
Haimisch Marianne	1	4
Haitzinger Amalia	1	—

	Beitrag. Jährlich	Freiwillig
Hacker Josefine v.	fl. 1	—
Halbig Anna	1	—
Halbersohn Elise	1	—
Haller	1	—
Haller	1	—
Hambersberger Adele	1	—
Hamerer Sofie	1	—
Hamerer Therese	1	—
Hammer Marie v.	1	—
Hampe Emilie	1	—
Hanausek Marie	1	—
Handler Amalie	1	—
Hanfstängel	2	—
Hankenberg Therese v.	1	—
Harrack F.	1	—
Hardenberg, Gräfin	1	—
Hardtmuth Rosalie	1	—
Hardtmuth Mathilde	1	—
Harmer Therese	2	—
Härtl Louise, Baronin	5	—
Harthausen Barbara	1	—
Harum Emma	1	—
Harzen Emilie	1	—
Hasenauer E.	1	2
Hasenauer v.	1	1
Hasenöhrl Josefine	1	—
Hasenöhrl Therese	1	—
Hassard Anna v.	1	—
Haßlinger Amalia v.	1	—
Haßlinger Adolfine v.	1	—
Haßlinger Felicie v.	1	—
Hauer Clementine	1	—
Hauer Josefine	1	—
Hauer Therese	1	—
Hauptmann Elise	1	—
Hauser Anna	5	—
Hauser Emmi	3	—
Hauser Johanna	3	—
Hauser Käthi	5	—
Hebbel Christine	1	—
Hebra Johanna	10	—
Hebra Martha	1	—
Heider Cäcilie	1	—
Heidler v.	1	—
Hein Auguste v.	2	—
Hein Rosalie	1	—
Hein-Eltz Marie v.	3	—
Heine Marie	3	—
Heintl Therese v.	5	—
Heintl Therese v.	5	—
Helbing Anna	1	—
Helbing Louise	1	—
Hell Caroline, Baronin	1	—
Helldorf v.	2	—
Heller Caroline	1	—
Heller Ed.	2	—
Hemsen E.	1	—

	Beitrag. Jährlich	Freiwillig
Hendlé Rosette . . . . . fl.	1	—
Henickstein Lucie v.	1	—
Henickstein, Baronin	1	—
Hentel Th. v.	1	—
Hentl Therese v.	1	—
Hentle A. E. v.	2	—
Hermann Wilhelmine	1	—
Herz Charlotte	3	—
Herz-Lämel Elise	1	—
Herzfeld Anna	1	—
Herzfeld Lola.	1	—
Herzl Julie	1	—
Herzog	1	—
Heussenstamm-Maller Clara. .	1	—
Hildburghauser Regina. . . .	1	—
Hildebrand Emilie	1	—
Hillebrand Emilie.	1	—
Hink Rosa.	1	—
Hipssich-Steininger J., Baronin	1	—
Hirsch Rosalie v.	1	—
Hirsch Marie.	5	—
Hirsch Sofie	2	—
Hirschler Emilie	1	—
Hirschler Ernestine	1	—
Hlawa Antonie	1	—
Hoch Marie	1	—
Hoch Rosine	1	—
Hochegger Anna	1	—
Hochmeister-Ullinger Ida v. .	1	—
Hochstetter	20	—
Hochstetter J.	20	—
Hochstetter G.	1	2
Hock Philippine.	1	—
Hoelzel Julie	1	—
Hofenedер Marie	1	—
Hofenedер Anna	1	—
Höfer Anna	1	—
Höfer Albertine.	1	—
Hofer Anna	1	—
Hoffinger Josefine v.	1	—
Hofmann Adelhaid	1	—
Hofmann Louise	2	—
Hofmannsthal Minna	1	—
Hofmannsthal Ottilie	1	—
Hofmannsthal Jenni	1	—
Hofmannsthal Simonetta . .	1	—
Hofmannsthal Fanni	3	—
Hohenbruck Priska, Baronin .	1	4
Hohenbruck Emilie, Baronin .	1	—
Hohenholz Elise v.	1	—
Hohenlohe Marie, Fürstin . .	5	—
Holitscher Charlotte	1	—
Holitscher Sofie.	1	—
Holluber Jeanne	3	—
Holluber Betti	1	—
Holluber.	2	—
Homberg Anna v.	1	—

	Beitrag. Jährlich	Freiwillig
Hönigsberg Eugenie v. . . . fl.	1	—
Hora v. Otzelowitz Marie . .	1	—
Horn Charlotte.	1	—
Hornbostel Amalie v.	1	—
Hornbostel Antonie v.	1	—
Hornbostel Gerte	1	—
Hornbostel Helene v.	4	—
Hornbostel Nelly	1	—
Hornbostel M. Antonie . . .	1	—
Hörnes Louise	1	—
Hörnes Ottilie	1	—
Hornig Marie	1	—
Hornig-Kudriaffsky	1	—
Hortulany Antonie	1	—
Hörzinger Rosine	1	—
Hoßner Agnes	1	—
Huber Marie.	1	—
Hubert Fanni	1	—
Hügel Anna	1	—
Hügel Amelie, Baronin . . .	5	—
Hunyady, Gräfin	5	—
Huß Caroline	1	—
Hußon Aurelia	1	—
Huze Johanna v.	1	—
Huze Olga v.	1	—
Huze Viktorine v.	1	—
Huze Marie v.	1	—
Ippisch Therese.	1	—
Isches Matzel Louise. . . .	2	—
Jaden Henriette	2	—
Jaff Rosalie	1	—
Jakobi Marie	1	—
Jakobowics Rosine	3	—
Jakobs, Baronin	2	—
Jarolym Elsbeth	1	—
Jarolym Julie	1	—
Janschky Elise	1	—
Jellinek Rosalie.	1	—
Jellinek Marie	1	—
Jerzikowsky Caroline	1	—
Jetzer Anna, Baronin	1	—
Joachim Regine	1	4
Joachim Eugenie	1	—
Jollsdorf	1	—
Jülig Camilla	1	—
Jünger Marie	2	—
Jungh Josefine.	1	—
Junker Marianne	2	—
K. Louise v.	2	—
Kaiser Camilla	1	—
Kalchberg Fanni, Baronin . .	1	—
Kalchberg M., Baronin . . .	2	—
Kalchberg Marie, Baronin . .	1	—
Kalchberg Rosine, Baronin . .	1	—
Kalkof Linda v.	1	—

Google

	Beitrag. Jährlich	Freiwillig
Kallmann v. Kallmann Adelaide . . . . . fl.	1	—
Kallmus Marie	1	—
Kammerlacher Therese . . .	1	—
Kanitz Auguste	1	—
Kanitz Louise	1	—
Kanitz Sofie	5	—
Kann Henriette	1	—
Kann Pauline	1	—
Karger v.	1	—
Karo Bertha	1	—
Karthausen Barbara	1	—
Kreitz-Blankenstein, Gräfin . .	2	—
Keizer Mathilde	1	—
Kempen, Baronin	1	—
Kempen Caroline, Baronin . .	1	—
Kempen Caroline v.	1	—
Kenner Henriette	1	—
Kerzkowsky	1	—
Kesting Sofie	1	—
Kienmayer Sofie, Baronin . .	1	—
Kiesyork Marie	5	—
Kietaibl	1	—
Kindinger Marie v.	1	—
Kinsky-Colloredo, Fürstin . .	5	—
Kinsky-Liechtenstein, Fürstin .	10	—
Kinsky-Mensdorff, Gräfin . .	10	—
Kiopeka Marie	5	—
Kißler Anna	1	—
Kitz Therese	1	—
Kitz	1	—
Klaus C.	1	—
Klein Amalie	1	—
Klein Katharina	1	—
Klein Lena	5	—
Klein Leopoldine	1	—
Klein P.	2	—
Kleinmayern Pauline, Baronin	2	—
Kleyle Marie v.	1	—
Kliment Caroline v.	1	—
Klinkosch Elise	5	—
Klinkosch Johanna	1	—
Klinkosch Paula	1	—
Kloger Rosalie	4	—
Kloger Sofie	1	—
Klotz Josefine	1	—
Kluger Anna	1	—
Klun v.	1	—
Knal Babette	1	—
Knill Anna	2	—
Knorr E., Baronin	1	—
Knorr Josefine, Baronin . . .	1	—
Koch-Diez Bertha	5	—
Koch Barbara	1	—
Koch Hedwig	1	—
Koch Jenni	1	—
Köcheln L.	1	—

	Beitrag. Jährlich	Freiwillig
Köck Marie . . . . . fl.	1	—
Kozawska Rosa, Gräfin . . .	1	—
Koderle Marie	1	—
Kohen Sidonie	5	—
Köhler Bertha	1	—
Köhler R.	1	—
Kohlgruber Katharina	1	—
Kohn Emilie	1	—
Kohn Pauline	1	—
Kokerle Franziska	2	—
Kokerle-Schwarz Clementine .	1	—
Kokorzowa, Gräfin	1	—
Kolatschek Helene	1	—
Kolatschek Sofie	1	—
Kolischer Marie	1	—
Koller Josefine	1	—
Kollonits Paula, Gräfin . . .	5	—
Kollonits-Podstatzky, Gräfin .	5	—
Kompert Marie	5	—
König Emilie	2	—
Königsberg Emma	1	—
Königswarter Charlotte . . .	1	—
Könter Auguste	1	—
Koppel Amalie	5	—
Köppy Henriette	2	—
Koudriaffsky, Baronin	2	—
Kraicz Marie	1	—
Krakowitzer Therese	1	—
Krall Therese	1	—
Kratzer v.	1	1
Kraut E.	1	—
Kraut F.	1	—
Kreil Mathilde	1	—
Kreißle	1	—
Kreißle Pauline v.	1	—
Kreitmayer Betti	1	—
Kreizig Ludmilla	1	—
Kremsier Madeleine	1	—
Krikl Therese	1	—
Krohn Adele	1	—
Krohn Clara	1	—
Krohn Marie	1	—
Krohn Sofie	1	—
Kronig	1	—
Kronser Antonie	1	—
Kronser Emilie	1	—
Krumhar Friederike	3	—
Krupp Marie	3	—
Krutta Rosalie	2	—
Kuderna L.	1	—
Kudriaffsky Euphemie v. . . .	2	—
Kuefstein, Gräfin	3	—
Kuffner Nanette	1	—
Kuffner Hermine	1	—
Kuh Adele v.	1	—
Kurz Wilhelmine	1	—
Kurzweil Emma	2	—

	Beitrag. Jährlich	Freiwillig
Kunewald Thereſe	fl. 5	—
Kunewalder Roſalie	1	—
Kunwald Emma	1	—
Kunz Anna	1	—
Kunzek Marie	1	—
Kuranda	1	—
Küttlas Marie	1	—
Kuzmány Marie	1	—
Lacher Franziska	1	—
Lackner Caroline	2	10
Ladenburg Julie v.	1	—
Laguſins Anna v.	2	—
Lambert Caroline	1	—
Lammaſch Anna	1	—
Lang Fanni	1	—
Lang Flora	1	—
Lang Hermine	1	—
Langer v.	1	—
Laroche Auguſte	1	—
Latour v.	1	—
Laube Iduna	10	—
Landa Pauline	1	—
Lauſch Wilhelmine	1	—
Lazarini Amalie, Baronin	1	—
Lazarini Natalie, Baronin	1	—
Lechner Gabriele	1	—
Lechner Thereſe	1	—
Lederer-Czerny Marie	2	—
Lederer Conſtanze	1	—
Lederer Fanni, Baronin	2	—
Lederer Victorine	1	—
Leibenfroſt Katharina	1	—
Leidersdorf Marie	2	—
Leidersdorf Thereſe	1	5
Leitenberg Hermine	2	—
Leitenberger v.	2	—
Leitenberger Hermine	1	—
Leitſch Antonie	1	—
Lenk, Baronin	1	—
Lenkey Cornelie v.	1	—
Leſchtina Marie	1	—
Leßner Marie v.	1	—
Leviſohn Jenni	1	—
Leurs Auguſte v.	1	—
Leyrer Katharina	1	—
Liechtenſtein Marie, Fürſtin	10	—
Liechtenſtein, Fürſtin Alfred	5	—
Lieben Helene	2	—
Liebenberg Pauline v.	1	—
Liebig Leopoldine	5	—
Liebig Marie Louiſe	1	—
Lihotzky Margarethe	2	—
Lilienau Marie, Baronin	1	—
Lilienberg Gräfin	1	—
Lindenthal Bertha	1	—
Lindner Fanni	1	—

	Beitrag. Jährlich	Freiwillig
Linpöckh	fl. 2	—
Lippert, Baronin	2	—
Lippitt Mathilde	20	—
Lipſchütz Wilhelmine	5	—
Liſte Marie	1	—
Littrow Auguſte v.	10	—
Littrow Ella v.	1	—
Littrow-Mauthner v.	1	—
Lochner Marie	1	—
Lodron Louiſe, Gräfin	1	—
Löffler Joſefine	1	—
Löhner Natalie	1	—
Löhr Eliſabeth v.	1	—
Loibl Joſefine	1	—
Loos Johanna	1	—
Lorenz Marie	1	—
Lott Marie	1	2
Löwenbach Pauline	1	—
Löwenſtein Adele	10	—
Löwenthal Betti v.	10	—
Löwenthal Sofie	2	—
Lucam Anna v.	1	—
Lugo Eleonore	1	—
Luithlen Marie	1	—
Lützow Linda v.	1	—
Lützow-Seymour, Gräfin	1	—
Lützow Roſa, Gräfin	1	—
Macchio Caroline v.	1	—
Magerl Anna	2	—
Maierhöfer	1	—
Mainone v. Mainsberg Joſefine	1	—
Malanotti Emilie	1	—
Malburg Amelie	1	—
Malburg Pauline	1	—
Malfatti v.	1	—
Mallmann Adeline v.	10	45
Mandelbaum Emilie	2	—
Mandl Marianne	1	—
Manega Alexandrine	1	—
Mang Anna	3	—
Mannſtein Louiſe	1	—
Manziarly Auguſte	1	—
Manziarly Fanni	1	—
Maretich Baronin	1	—
Maretich Sidonie, Baronin	1	4
Markmüller Anna	1	—
Markmüller Leopoldine	1	—
Marſchall Joſefine	4	—
Märtens Eliſe	1	—
Martina Auguſte v.	1	—
Martini Ida v.	1	—
Martinich, Baronin	1	—
Marx Mathilde	1	—
Maſary Amalie	1	—
Maſchel Betti	1	—
Matauſchek Thereſe	1	—

Google

	Beitrag. Jährlich	Freiwillig
Mathesdorfer Berta	fl. 3	—
Maurer Marie v.	1	—
Maurer Th. v.	1	—
Mauthe Julie	3	—
Mauthner Josefine	1	5
Mauthner S.	1	—
Mautner Helene	1	—
Mayer Fanni	4	—
Mayer Magdalena	1	—
Mayer Georgine	2	—
Mayer Therese	1	—
Mayer, Baronin	1	—
Mayer Alexandrine	1	—
Mayer Fanni	1	—
Mayer Louise	1	—
Mayer Katharine	5	—
Mayer Emma	1	—
Mayer Emma	1	—
Mayer Cäcilie	2	—
Mayer Anna	1	—
Mayer Louise	1	—
Mayerhofer Irene	1	—
Mayerhofer Paula	1	—
Mayerhofer v. Eisfülden Sidonie	1	—
Mayern Clotilde v.	1	—
Mayern Clotilde v.	1	—
Mayr-Collonius Erneſtine v. .	2	—
Mayrhofer Eleonore	1	—
Mayrhofer Berta	1	—
Medinger Adelheid	1	—
Meiller Rosa v.	1	—
Meinong v. Handschußheim Wilhelmine	1	—
Meinong v. Handschußheim Minna	1	—
Meisl Pauline	1	—
Melcher Madl.	1	—
Menner Cäcilie.	1	—
Mercandin Mathilde, Gräfin .	3	—
Merey v.	1	—
Meſſat Johanna	1	—
Meyer Henriette	2	—
Michal Amalie	1	—
Mickerts Clementine.	1	—
Mihatſch Friederike	1	—
Mikſche Caroline	1	—
Milborn Genovefa	1	—
Millanisch Mathilde	1	—
Miller Marie Johanna v. . .	2	—
Miller Julie v.	1	—
Miller Sofie v.	1	—
Miller Molli v.	3	—
Müller Sidonie v.	3	—
Miller Elise v.	1	—
Mitterbacher Marie	1	—
Modreiner Flora	1	—
Mojſiſovics Natalie	1	—

	Beitrag. Jährlich	Freiwillig
Morionne . . . . . fl.	1	—
Morpurgo Riſa	1	—
Moßig Anna	1	—
Mottel, Gräfin	1	—
Müller Beata	1	—
Müller Pauline.	1	—
Münch Erneſtine, Baronin . .	1	—
Münch Eliſe, Baronin	2	—
Mußak Iſabella	1	—
Mußil Emilie	1	—
Murmann Marianne v. . . .	1	—
Muth Jenni v.	1	—
Muth Julie v.	1	—
Nadherny Emilie v.	1	—
Nadherny Marie v.	1	—
Nadherny Friederike	1	—
Nadler Eleonore	1	—
Nagy Marie	1	—
Nallain Anna	1	—
Nanke Fanni	1	—
Natterer Sidonie	1	—
Natterer Irene	1	—
Natterer Betti	1	—
Nava Caroline	1	—
Navarra Joſefine	1	—
Navratil Amalie	1	—
Naymayer Clara v.	5	—
Naymayer Marie v.	2	—
Nechanſky Anna	1	—
Nechwatzky-Jablonsky J. . . .	1	—
Negro Erneſtine	1	—
Nemes Gabriele, Gräfin . . .	2	—
Neth Emma	1	—
Netzuda Amalie	5	—
Neubauer Pauline.	1	—
Neubauer Anna.	1	—
Neuber Sidonie	1	—
Neubert Marie	1	1
Neumann Betti	1	—
Neumann Elise	4	—
Neumann Pauline	1	—
Neumann Thereſe	1	—
Neumann Camilla	1	—
Neumann Roſalie	1	—
Neumann Mathilde	1	—
Neumann Caroline	3	—
Neuſtadt Roſalie	1	—
Neuſtadtl Fanni	1	—
Neuſtein Emilie	3	—
Neuwall Gabriele v.	1	4
Neuwall Caroline v.	4	—
Niebauer Marie v.	1	—
Niebauer Clementine v. . . .	2	3
Niemetz Guſti	1	—
Nitta Eliſe v.	1	—

	Beitrag. Jährlich	Freiwillig
Roe v. Nordſtern . . . . . fl.	1	—
Nowotny Caroline	1	—
Oberle Caroline	1	—
Oberndorfer Caroline	1	—
Obermayer Marianne	5	—
Obermüllner Louiſe	1	—
Obermüllner Henriette . . .	1	—
Ofenheim Sofie	10	100
Ofenheim Marie	1	—
Oehlenſchlager Caroline . . .	1	—
Oppelt Marie v.	1	—
Oppenheim Louiſe	1	—
Oppenheim Roſalie	1	—
Oppolzer Cöleſtine	1	—
Orban Anna v.	1	—
Oſer Betti	1	—
Oeſterreicher Thereſe	1	—
Oſterſetzer Erneſtine	10	—
Ottenthal Sofie v.	2	—
Oven, Baronin	1	—
Oxenbauer Mina	2	—
Paar B., Gräfin	5	—
Pacher J.	1	—
Pacher Caroline	1	—
Pachner v.	1	—
Palffy, Fürſtin	5	—
Pan Marianne	1	—
Pann Marie	2	—
Paoli Betti	1	—
Partenau Lotte v.	2	—
Paßy-Cornet Adele	1	—
Patzolt Anna	1	—
Pauli Emilie	1	—
Pauls E.	5	—
Päumann, Baronin	1	—
Pazzani Julie	1	—
Peez	2	—
Peche Jauſard Thereſe	1	—
Pelzeln Fanni v.	1	—
Pelzeln Marie v.	1	—
Pebcz Hermine v.	1	—
Pergen Gräfin	10	—
Perger v. Pergmann Anna .	1	—
Perl Fanni	1	—
Pernhoffer Sidonie v.	1	—
Perin Irene v.	1	—
Perrot Madleine	5	—
Peſchke Fanni	1	—
Peſta Anna	1	—
Peter Hermine	1	—
Petzin Katharina	1	—
Petz Marie	1	—
Petz Wilhelmine	2	—
Pfeiffer Anna	1	—
Pfeiffer E.	1	—

	Beitrag. Jährlich	Freiwillig
Philippsberg Baronin . . . fl.	1	4
Piccard Silvie	1	—
Pichler Marie	1	—
Pichler Marie	1	—
Pick Friederike	5	—
Pinter Charlotte de	2	—
Pipitz Thereſe v.	1	—
Piſch Clara	1	—
Pitha E. v.	2	—
Pittel H., Baronin	2	—
Pixis Eliſe	1	—
Plank-Plankenberg T. v. . . .	2	—
Podrazki Betti	1	—
Podſtatzky-Paar, Gräfin . . .	5	—
Pohl Marie	1	—
Pokorny Leopoldine	1	—
Pokorny Anna	1	—
Pollak-Kafka Jenni	1	—
Pollak Sofie	1	—
Pollak Anna	1	—
Pollak Julie	1	—
Pollak Helene	1	—
Pollak Joſefine	2	—
Pontzen Fanni	1	—
Popp, Baronin	2	—
Poppauer Katharina	1	—
Popper Eveline	10	—
Porges Charlotte	1	—
Pospiſchil	1	—
Poß Barbara	1	—
Poßanner Amalie v.	1	—
Praller Regine	1	—
Preiſach Friederike	1	—
Preiſach Caroline	2	—
Preißler v. Tannenwald Jakobine	1	—
Preißler Emma	1	—
Preleuthner Betti	2	—
Pretis Marie v.	1	10
Preyſinger Mina	1	—
Preyß Bertha	1	—
Prohaska Fanni	1	—
Prohaska Wilhelmine	1	—
Prokop Ottilie	1	—
Protiwensky Babette v. . . .	1	—
Pſchikal Marietta	1	—
Purgold Henriette	1	—
Pußwald Mathilde v.	1	—
Puthon-Mayer, Baronin . . .	1	—
Queſtl K.	1	—
Quirsfeld Gertrude	1	—
Raab Leonilde de	1	—
Rabl Roſine	1	—
Räckl Marie	1	—
Radda v.	1	—
Ramil Wilhelmine	1	—

	Beitrag. Jährlich	Freiwillig
Ransonnet, Baronin . . . fl.	1	—
Rarrel Antonette de	1	—
Rasim Lydie	1	—
Raßmann Marie	1	—
Rath Magdalena	2	—
Rath Anna	1	—
Rath Mathilde	3	—
Rath Marie	4	—
Rauch Magdalena	1	—
Reckenſchuß Joſefa	1	—
Reder Joſefine	1	—
Reder Marie	1	—
Reder Minna	1	5
Redl Pauline	1	—
Redl Pauline	2	—
Regenhardt Anna	1	—
Reich Anna	1	—
Reich Babette	1	—
Reichle Betti	5	—
Reichert Mina	1	—
Reinhold Thereſe	1	—
Reiſch Fanni	1	—
Reiſinger Leopoldine . . .	2	—
Reiß Katharina	1	—
Reißer Louiſe	1	—
Reiter Marie	1	—
Reithofer Walli	1	—
Relli Sofie	1	—
Rendler Marianne	1	—
Reukin Philippine	1	—
Renn Amalie v.	1	—
Requette Sofie	2	—
Reſſig Mathilde	1	—
Rettmayer Hermine	1	—
Reutenauer Marie	1	—
Reuter Hermine	1	—
Richter Adele	1	—
Richter Anna v.	1	—
Richter	1	—
Riedl Caroline	1	—
Riedler Marie v.	1	—
Rindskopf Charlotte	1	—
Rippelly Franicsca	2	—
Ritter Antonie	1	—
Ritter Katharina	1	—
Ritter Katharina	1	—
Robert Anna v.	1	—
Rogge Amalie	1	—
Rogge Anna	1	—
Roll Caroline	1	—
Rollinger Johanna	2	—
Rongon Katharina	1	—
Roſalie	1	—
Roſenbaum Thereſe	1	—
Roſenberg Katharina	5	—
Roſenthal Mathilde	1	—
Roßwinkler Pauline	1	—

	Beitrag. Jährlich	Freiwillig
Roßwinkler Sofie . . . . . fl.	1	—
Röſtel Katharina	2	—
Roſthorn Ottilie v.	2	—
Rothhaller Marie	1	—
Rothe Henriette	1	—
Rothe Eliſe	1	—
Röthlein B.	2	—
Rott Bozena	1	—
Rottermund Julie	1	—
Roſumoſsky, Gräfin	1	—
Rudolf Joſefa	2	—
Rueskefer, Baronin	1	4
Rüppel B.	1	—
Ruſtan Barbara	5	—
Sacken, Baronin	1	—
Sacken Eliſe, Baronin	1	—
Saint-Julien, Gräfin	1	—
Saint-Julien, Gräfin	1	—
Salcher Clementine	2	—
Sallmayer Hermine	1	—
Salm-Reifferſcheid, Fürſtin . .	1	—
Salzer Ida	1	—
Salzmann-Bechert Marie . .	1	—
Sauer Cſ. v.	1	—
Sauer-Csaky Lilli	1	—
Sauerländer	2	—
Sauerländer . . . . . t .	1	—
Schäfer Louiſe . . . . . , .	1	—
Schäffer	1	—
Schäffer Clementine	2	—
Schäffer Caroline	2	—
Schäffer Thereſe v.	1	—
Schäffer-Rorety Auguſte . . .	1	—
Schalk Karoline	1	—
Schaller Marie	1	—
Schanzer Eleonore	1	—
Scharf Alexandra	3	—
Scharfen v. Hennedorf Franc.	1	—
Scharmitzer Seraſine	5	—
Scharſchmid Marie v.	1	—
Scharſchmid Thereſe v. . . .	1	—
Scharschmid Pauline v. . . .	1	—
Schattera Eliſe	2	—
Schauer Katharina v.	1	—
Schaumburg Antonie	1	—
Scheffner v.	1	—
Scheidlin Louiſe v.	1	—
Schell Cornelie, Baronin . . .	1	—
Schey Hermine v.	5	—
Schick Helene	3	—
Schickh Adele v.	5	—
Schiff Hermine	1	—
Schiff Lina	1	5
Schiff Roſa	10	—
Schiffner M.	4	—
Schiller, Baronin v.	2	—

	Beitrag. Jährlich	Freiwillig
Schima Caroline	fl. 1	—
Schindler	1	—
Schlager Marie	1	—
Schlechta Sidonie, Baronin	1	—
Schleicher Emma	2	—
Schlesinger Julie	1	—
Schlesinger Jeannette	1	—
Schlesinger Julie	1	—
Schlesinger Emilie	2	—
Schlesinger Rosa	3	—
Schlesinger Katharina	1	—
Schlesinger Malvine	1	—
Schlesinger Claire	1	—
Schloß Natalie	3	—
Schloß Josefine	2	—
Schlosser Antonie v.	1	—
Schlosser Catharina	2	—
Schmalhofer Henriette	1	—
Schmerling Ida v.	1	—
Schmerling Silvia	1	—
Schmid Anna	1	—
Schmid Nanette	1	—
Schmidl v.	1	—
Schmidl Emilie	1	—
Schmidt-Zabierow Ida v.	5	—
Schmidt Caroline	1	—
Schmidt Caroline	1	—
Schmidt Marie	1	—
Schmitt Amalie	5	—
Schmitz Caroline	1	—
Schnabel Angelique	1	—
Schnapper Emilie v.	3	—
Schapper Marie v.	5	—
Schnapper Henriette v.	2	—
Schneider Elise	4	—
Schneider Louise	1	—
Schnell Anna	1	—
Schneller Pauline v.	1	—
Schodl Marie	1	—
Scholz Louise	1	—
Schön Ch. v.	1	—
Schönberger Antonie	1	—
Schönborn, Gräfin	1	—
Schönn Sofie	1	—
Schönstein Flora v.	1	—
Schönthal Eleonore	1	—
Schoßberg Johanna	1	—
Schrank Ludovica	1	—
Schreder Marie	5	—
Schreder Antonie	1	—
Schreiner Adele	1	—
Schroefle Sofie	1	—
Schröer Henriette	1	—
Schubert Marie	1	—
Schüler Hermine	2	—
Schulhof Fanni	1	—
Schultes Bertha v.	1	—
Schultes v.	fl. 1	—
Schulz Leontine	5	—
Schulz Jenni	1	—
Schumann Julie	2	—
Schuster Betti	1	—
Schwager Albertine	2	—
Schwarz Leonore	1	—
Schwarz Henriette	1	—
Schwarz-Mohrenstern	1	—
Schwarz Natalie	1	—
Schwarzenberg Ida, Fürstin	15	—
Schwarzenberg, Fürstin	10	—
Schwarzer Hermine	5	—
Schweiger Thekla	1	—
Schweiger Anna	1	—
Schweigert Marie	1	—
Schwentz Pauline	2	—
Seboth Josefine	1	—
Seebach v.	2	—
Seeburger Helene, Baronin	1	—
Seckendorff, Baronin	1	—
Seegen Hermine	1	1
Seegner Gabriele	1	—
Seidel Pauline	1	—
Seidl Gabriele	1	—
Seilern, Gräfin	2	—
Seiller Emma, Baronin	1	—
Seldern Elise, Gräfin	1	—
Seligmann Emilie	2	—
Sellier v.	1	—
Sellier Malvine	1	—
Semler Rosa	1	—
Senfelder Therese	3	—
Senohrabeck Marie	1	—
Seuter Emmi v.	2	—
Seutter Emilie v.	2	—
Seyts Caroline	1	—
Sichrovsky Betti	1	—
Sichrovsky Elise	1	—
Siebenkäs Anna	5	—
Siegel Rosa	1	—
Sigmund Pauline	1	—
Silvestri Anna	2	—
Simon Elise	1	—
Simonson Elise	1	—
Simony Amalie	1	—
Sina J., Baronin	1	50
Singer Louise	1	—
Singer Regine	1	—
Singer Emilie	1	—
Singer Julie	1	—
Singer Regine	5	—
Singer Lina	1	—
Singer Regine	2	—
Sizza Marie, Gräfin	1	—
Smekal Emilie	1	—
Sommaruga Henriette v.	1	—

Google

	Beitrag. Jährlich	Beitrag. Freiwillig
Sommerer Thereſe	fl. 1	—
Sonnleithner Julie	2	—
Sothen	20	—
Spaun Fanni, Baronin	1	—
Spiegel-Lützow, Gräfin	1	—
Spillmann Joſefine v.	1	—
Spira Mathilde	1	—
Spirmann Caroline	1	—
Spitze Erneſtine	1	—
Spitzmüller Emilie	1	—
Sprinzenſtein Pauline, Gräfin	1	—
Stadler-Prohaska, Baronin	1	—
Stadler Louiſe	1	—
Stahremberg Erneſtine, Gräfin	2	—
Statzer v.	2	—
Stedeln Louiſe	1	—
Steiger Nanette	1	—
Steiger Marie v.	1	—
Stein, Baronin	1	—
Stein Magdalena	1	—
Stein Auguſte	1	—
Steinbach Helene	1	—
Steiner A.	1	—
Steiner Albertine	1	—
Steiner Roſa	3	—
Steinhäubl Pauline	1	—
Steinhauſer Marie	1	—
Steininger, Baronin	1	—
Steinitz Ottilie	1	—
Steinmaßler Anna	1	—
Stern Sarah	1	2
Stern Laura	1	—
Stern Thereſe	1	—
Sternberg Annette	1	—
Sternberg Emilie	1	—
Stiasny Charlotte	1	—
Stockhauſen, Baronin	1	—
Stöckl Marie	1	—
Stockmayer Eliſe	2	—
Stoffella Marie v.	1	—
Stolzenberg, Baronin	2	—
Stork Charlotte	5	—
Stößer Anna	1	—
Stransky Marie	1	—
Straſchiripka Louiſe	1	—
Straß Sofie	1	—
Straßer v.	1	—
Straßer Thereſe	1	—
Straßnicky Aloiſia v.	1	—
Straßnicky Sofie v.	1	—
Straußka Emilie	1	—
Streffleur Anna v.	1	—
Streffleur Marie v.	1	—
Streicher Friederike	1	50
Streicher Caroline	1	—
Strnad Marie	1	—
Strobach Louiſe	1	—
Stroſchneider	fl. 1	—
Stummer Auguſte	5	—
Stummer Auguſte	5	—
Stummer Betti	5	—
Sueß	1	—
Sueß Hermine	1	—
Sueß Helene v.	1	—
Sueß Henriette	1	—
Sulkowsky Marie, Fürſtin	1	—
Suttner, Baronin	1	—
Swoboda Caroline	1	—
Swoboda Henriette	5	—
Szirmay, Gräfin	1	—
Szontagh Leopoldine	1	—
Taaffe A., Gräfin	2	—
Taaffe, Gräfin	5	—
Tannenheim Adele v.	1	—
Tauber Louiſe	1	—
Tauber Marie	1	—
Tauber Nina	2	—
Taußky Anna	2	—
Teck Claudine, Fürſtin	5	—
Tegazzini	1	—
Tellheim Caroline	1	—
Terzer Minna	1	—
Tewele v.	1	—
Thauſing Minna	1	—
Theuer Anna	1	—
Thies Marie	5	—
Tichy A.	1	—
Tietz v.	1	—
Tiller Joſefine	1	—
Timmel Fanni	1	—
Timmerey Auguſte	2	—
Tinti Mathilde, Baronin	2	—
Tobner Eliſe v.	2	—
Todesco Louiſe v.	1	4
Tonder, Baronin	10	—
Trau Marie	1	—
Trautmannsdorf, Gräfin	5	—
Trebersburg Leopoldine v.	2	—
Trebiſch-Lang Sofie	1	—
Trebitſch Amalie	3	—
Trebitſch Julie	3	—
Trebitſch Julie	1	—
Tremieux Fanni	1	—
Trenka Lina	1	—
Trogher Erneſtine	1	—
Troſt Marie	1	—
Trotter Emilie v.	1	—
Trotter Roſa	1	—
Trutter Caroline	1	—
Tſchermack Hermine	1	—
Tuntler Henriette	1	—
Turner Wilhelmine	4	—
Turneretſcher Emilie v.	1	—

	Beitrag. Jährlich	Freiwillig
Uhl Marie . . . . . fl.	1	4
Ulicny Amalie	1	—
Ullisperger Marie	1	—
Ullmann Clara	1	—
Ulrichsthal Leopoldine, v. . . .	2	—
Utsch Gabriele v.	1	—
Vaisz-Neth Louise	1	—
Vecsey-Blankenstein, Gräfin . .	2	—
Vekola	1	—
Venier Mathilde	1	—
Vesque, Baronin	2	—
Vesque Therese v.	2	—
Vinnier Mathilde	1	—
Vivenot Mathilde v.	1	—
Voelcker Sofie	5	—
Vogel Anna	1	—
Voigt v.	1	—
Voigt Marie	2	—
Vrints, Gräfin	1	–
Wächter Caroline	1	—
Wächter, Baronin	1	—
Wächter Anna, Baronin . . .	1	—
Wagenbauer Crescenzia . . .	1	—
Wagner Antonie	1	—
Wagner Fanni	2	—
Wagner Louise	2	—
Wagner Serafine	1	—
Wahlberg Antonie	1	—
Wahlberg Hermine	1	—
Waldschütz Therese	1	—
Waldstein Hermine	1	—
Wallenberg, Baronin	1	—
Walter Emilie	1	—
Walter Hermine	1	—
Walter Mathilde	1	—
Walther Marie v.	1	5
Wanny Therese	1	—
Warrington	1	—
Warschauer Mathilde	3	—
Warschauer Marie	1	—
Waßhuber Emma	1	—
Wattmann, Baronin	2	—
Wehli Leopoldine v.	5	—
Weiglein Louise	1	—
Weiglein Sofie	1	—
Weikersheim Auguste v. . . .	5	—
Weil Esther v.	1	1
Weil Katharina	1	—
Weilen Marie	1	—
Weingärtner-Münzberg Sidonie v.	1	—
Weinlich Laura	1	—
Weinwurm	5	—
Weinzierl Antonie	1	—
Weiß Adolfine	2	—

	Beitrag. Jährlich	Freiwillig
Weiß Jenni . . . . . fl.	2	—
Weiß Josefine	1	—
Weiß Friederike v.	2	—
Weiß Caroline	1	—
Weiß Rosine	2	—
Weiß Vanda	2	—
Weißinger Barbara	1	—
Weißl Amalie	1	—
Weißmandl Betti	2	—
Weißmayer Louise	1	—
Weisz Adolfine, Baronin . . .	1	—
Weisz Marie, Baronin . . .	1	—
Weitzenbreyer Emilie	1	—
Wellisch Charlotte	1	—
Wenchiarotti Marie	1	—
Wend Hermine	1	—
Wenzlik Amalie	2	—
Wernau Pauline	1	—
Wernau Fanni	1	—
Werner Marie	1	—
Werner, Baronin	1	—
Werner Rosa, Baronin . . .	1	—
Wernhardt Anna, Baronin . .	1	—
Wertheim Henriette	5	—
Wertheimber Regine	2	—
Wertheimer Henriette	1	—
Wertheimstein Louise	1	—
Wertheimstein Rosalie	1	—
Wertheimstein Franziska v. . .	1	—
Weßely Elise v.	1	—
Westmann K.	1	—
Wetzer Auguste	1	—
Wickerhauser Auguste	1	—
Wickerhauser Natalie	5	—
Widenfeld Friederike	1	—
Widenfeld Sofie	1	—
Wiener Henriette v.	10	—
Wieninger Cäcilie	1	—
Wiesenburg Sofie	1	—
Wiesenburg Minna	1	—
Wiesenburg Magdalena . . .	1	—
Wieser Charlotte	1	—
Wilhelm Alexandrine	1	—
Wilhelm Louise	1	—
Wilhelm Elise	2	—
Willner Marie	1	—
Wimpffen Anastasia, Gräfin .	1	9
Winhofer A.	3	—
Winkelmann Ninna	1	—
Winkler S.	1	—
Winniwarter Helene v. . . .	2	—
Winter Amalie	2	—
Winter Josefa	1	—
Winter Leopoldine	1	—
Winter Marie	1	—
Winter Marie	1	—
Winternitz Clara	1	—

Digitized by Google

	Beitrag. Jährlich	Freiwillig
Winterstein Bertha . . . . fl.	1	—
Wiſchnitzky v.	2	—
Wisgrill Emilie	2	—
Witlačil Amalie	1	—
Witlačil Anna	1	—
Wittek Joſefine	1	—
Wittgenſtein	1	—
Wittgenſtein	1	—
Wittmann Marie	1	—
Wöber, Baronin	1	—
Wodnianſky, Baronin	1	—
Woegerer Caroline	1	—
Wolf Ludmilla	1	—
Wolf Roſalie	1	—
Wolf Hedwig	1	—
Wolf Joſefine	2	—
Wölfler Joſefine	1	—
Wondratſch v.	2	—
Wotitz Adele	1	—
Wunſch Helene	1	—
Wurmb, Baronin	1	—
Würth Fanni v.	1	—
Wuſtrow Caroline . . . . fl.	1	—
Wydenbruck, Baronin	1	—
Zahony Giſela	1	—
Zappert Henriette	5	—
Zay Marie, Gräfin	1	—
Zeiner Marie	2	—
Zellhofer Julie	1	—
Zelli Sofie	1	—
Zeiſch Fanni	1	—
Ziegler Thereſe	1	—
Zifely Caroline	1	—
Zimmermann Emma	1	—
Zimmermann Henriette . .	1	—
Zimmer Pauline	1	—
Zipperer v. Arbach Caroline .	1	—
Zitkowsky Wilhelmine v. . . .	1	—
Zöbel Thereſe	2	—
Zobel Roſalie	1	—
Zöhr Thereſe	1	—
Zweigelt Fanni	1	—

Verzeichniss der ausserordentlichen freiwilligen und Herrenbeiträge.

	Beitrag. Jährlich	Freiwillig
Abſolon Julie . . . . . fl.	—	5
Abſbahs	—	4
Arenberg, Fürſt	10	10
Bäcker Benno	1	—
Bellegarde, Graf	5	—
Bergmann Joſef	1	—
Biedermann Anton	2	—
Brichta Antonie	—	10
Buſchmann Carl, Baron . . .	1	—
Cabogo Marie, Gräfin . . .	—	1
Cerri Cajetan	—	2
Czartoryski G., Fürſt	1	10
Czartoryski C., Fürſt	1	10
Doblhoff Anna, Baronin . .	—	2
Ebenberger	—	5
Eder A.	—	2
Eder C.	—	2
Exner Adolf, Dr.	1	—
Fehr-Zellikofer	—	1
Figdor Nanette . . . . . fl.	—	5
Flochſtädter J.	—	20
Goldſchmidt Adele	—	5
Groß Marie	—	5
Groß Marie	—	10
Haas Marie	—	2
Hamppe Carl, Sectionsrath .	—	1
Haſenöhrl Victor, Dr. . . .	1	—
Hell Adolf	2	5
Helm Caſpar	1	—
Hertl Wilhelm	1	—
Herrn Joſef	1	—
Herzig Anna	—	1
Hoffer, Dr.	1	—
Höpflingen-Bergendorf Wilhelmine v.	—	1
Huber Eliſe	—	5
Induſtriellen Geſellſchaften Comité des Balles der	—	800
Jaques	1	—

	Beitrag. Jährlich	Freiwillig
K. Louise v.	—	2
Karl Rudolf	1	—
Kinsky, Fürst	10	—
Kohn, Dr. Moriz	1	—
Kohn, Dr. Moriz	1	—
Kupetz Ignaz	1	—
Kußenitz v. Ibenitz Marie	—	1
Leitenberger Helene v.	—	20
Lewinsky Josef	1	—
Liebenberg Eugen v.	1	—
Liebig F. A. Th. & Johann, Ritter v.	—	45
Liebig Bertha v.	—	5
Liechtenstein-Sermage, Fürstin	—	5
Liechtenstein, Fürst Carl	10	—
Lindner Cajetan	1	—
Lobmayer Ludwig	3	—
Lovrovich Johann Wilhelm	—	1
Löwenfeld Fritz	2	—
Lucam Wilhelm, Ritter v.	5	—
Luketich Louise v.	—	2
Lustig Henry	2	—
Mandel Rosa	—	2
Mandl Leopold	1	—
Mannheimer Eduard	1	—
Marth Emilie	—	1
Mayer Th.	—	5
Moskowitz Cäcilie	—	1
Mündel Gabriele v.	—	1
Nekola Adele	—	1
Nekola v.	—	2
Neumann, Dr. Josef	—	5
Niebauer Victor, Ritter v.	1	—
Oroß v.	1	—
Ofenheim Lionel	1	—
Ofenheim Heinrich	1	—
Oppolzer, Dr.	2	—
Paßetti Angeli	—	2
Poglies Carl, Ritter v.	1	—
Pschikal Josef	1	—
Redtenbacher, Dr. Wilhelm	2	—
Robert Fanni v.	—	5
Roth Henriette	—	2
Sickel, Dr. G. F.	4	—
Spanraft Marie	—	20
Sparcassa Erste österr.	—	100
Stricker, Dr.	1	—
Taustin, Dr.	5	—
Teues Johann	1	—
Torri	1	—
Vivenot Fr., Dr. v.	—	2
Vivenot Fr. v.	—	1
Wartenegg Emilie	—	5
Weinrich Moriz	—	5
Wolf Richard	1	—

Verzeichniss der Ehrenmitglieder.

Herr Dr. v. Arneth.
„ Dr. Beer.
„ Prof. Bonitz.
„ Hofrath Beck.
„ Regierungsrath v. Eitelberger.
„ Prof. Ferstl.
„ Dr. Friedmann.
„ Dr. Friedländer.
„ Banquier Goldschmidt.
„ Kaufmann Gottlieb.
„ Baron Arthur Hohenbruck.
„ Sektionschef v. Hoffmann.
Herr Otto von Hornbostel.
Frau Helene von Hornbostel.
„ Iduna Laube.
Herr Dr. Menger.
„ k. k. Rath Dr. Josef Neumann.
„ Reg.-Rath v. Orges.
„ Dr. Peez.
„ Dr. Franz Richter.
„ Dr. Schrank.
„ Prof. Stork.
„ Graf Zichy.

Statuten

des

Wiener Frauen-Erwerb-Vereines.

(Genehmigt mit Erlaß der k. k. n. ö. Statthalterei vom 22. Mai 1867, Z. 12756.)

I. Zweck des Vereines.

§. 1.

Der Wiener Frauen-Erwerb-Verein bezweckt die Unterstützung der wirthschaftlichen Thätigkeit der Frauen und Mädchen, sie mögen in Familien leben, oder auf sich allein angewiesen sein.

II. Mittel zur Erreichung dieses Zweckes.

§. 2.

Der Vereinszweck soll im Allgemeinen angestrebt werden:

a) durch Vorträge und Veröffentlichung von Schriften über die Erwerbsfähigkeit der Frauen und Mädchen;
b) durch Bekämpfung und Beseitigung der Vorurtheile und Hindernisse, welche mancher Frauenarbeit im Wege stehen;
c) durch Unterricht für Berufs-, Gewerbs- und Handelsgeschäfte der Frauen;
d) durch Förderung entsprechender Arbeit und Beschäftigung, insbesondere durch Gründung weiblicher Genossenschaften, Arbeiternachweisungsanstalten u. dgl.
e) durch Errichtung von Ausstellungs- und Verkaufslocalen für Frauenarbeiten jeder Art;
f) durch allmälige Gründung von Versorgungs- und Pensionscassen, sowie Krankeninstituten für Frauen und Mädchen.

III. Mitglieder des Vereines.

§. 3.

Dem Wiener Frauen-Erwerb-Vereine können alle erwachsenen und unbescholtenen Mädchen und Frauen beitreten.

Die Aufnahme findet über mündliche oder schriftliche Anmeldung bei der Präsidentin durch den Ausschuß statt.

Der Verein constituirt sich, wenn dreißig Mitglieder ihren Beitritt erklärt haben.

§. 4.

Jedes Mitglied hat jährlich einen Beitrag von mindestens Einem Gulden österr. Währ. zu leisten.

Nur wer einen Beitrag leistet, ist ein ordentliches Mitglied und stimmberechtigt.

§. 5.

Die Generalversammlung kann auf Antrag des Ausschusses Frauen und Männer, welche sich um den Verein wesentliche Verdienste erworben haben, oder in gleicher Richtung mit Erfolg wirken, zu Ehrenmitgliedern ernennen.

Auch Männer, die Ehrenmitglieder sind, können in der Versammlung mitsprechen und mitstimmen.

IV. Die Generalversammlung.

§. 6.

Die Generalversammlung vertritt die Gesammtheit der Mitglieder des Vereines. Ihre statutenmäßig gefaßten Beschlüsse sind für alle, mithin auch für die abwesenden Mitglieder verbindlich.

Jährlich zu Ende October findet eine ordentliche Generalversammlung statt.

Außerordentliche Generalversammlungen beruft der Ausschuß, so oft er es im Interesse des Vereines für nothwendig erachtet, oder wenn dies von mindestens zwanzig Mitgliedern schriftlich und mit Angabe des Zweckes verlangt wird.

§. 7.

Alle ordentlichen Mitglieder des Vereines sind in der Generalversammlung stimmberechtigt (vergl. §. 5).

§. 8.

Die Einladung zur Generalversammlung geschieht unter Angabe der zur Verhandlung kommenden Gegenstände mindestens acht Tage vor dem für dieselbe anberaumten Tage.

§. 9.

Die Generalversammlung ist beschlußfähig, wenn mindestens vierzig ordentliche Mitglieder anwesend sind.

§. 10.

Die Generalversammlung beschließt in der Regel mit einfacher Majorität der Anwesenden.

Dieselbe prüft und genehmigt die Rechnungen des Ausschusses, berathet und beschließt über die Mittel zur Erreichung des Vereinszweckes und ernennt Ehrenmitglieder des Vereines.

Google

Sie wählt aus ihrer Mitte neunzehn Mitglieder des Ausschusses mit absoluter Stimmenmehrheit.

Sie beschließt über Aenderung der Statuten und über die etwa beantragte Auflösung des Vereines mit zwei Drittel Stimmen der Anwesenden.

In beiden Fällen müssen sämmtliche Vereinsmitglieder mit ausdrücklicher Angabe des Zweckes zur Generalversammlung eingeladen werden.

§. 11.

Ueber die Generalversammlung wird ein die Beschlüsse registrirendes Protokoll geführt, welches von der Vorsitzenden, von zwei von der Generalversammlung besonders zu diesem Zwecke zu wählenden Mitgliedern und der Schriftführerin zu unterzeichnen ist.

V. Besorgung der Vereinsangelegenheiten.

§. 12.

Die Besorgung der Vereinsangelegenheiten obliegt dem Ausschusse.

Derselbe besteht aus neunzehn Mitgliedern, welche von der Generalversammlung gewählt werden. Von diesen tritt am Schlusse des Jahres ein Drittel durch Auslosung, am Schluße des zweiten Jahres ein weiteres Drittel durch Auslosung unter den älteren zwei Dritteln, am Schluße des dritten Jahres die letzten sieben Damen durch Anciennität aus. In den folgenden Jahren tritt dann immer das durch Anciennität bestimmte Drittel aus.

Die Austretenden sind wieder wählbar. Der Ausschuß ergänzt sich durch Nachwahl, wenn fünf Mitglieder desselben ausgetreten sind.

§. 13.

Die Vereinsgeschäfte werden vom Ausschuß unentgeltlich besorgt.

§. 14.

Der Ausschuß wählt aus seiner Mitte mit absoluter Stimmenmehrheit eine Präsidentin und eine Präsidentin-Stellvertreterin.

§. 15.

Der Ausschuß versammelt sich alle vierzehn Tage.

Er kann seinen Berathungen auch Frauen, welche nicht Mitglieder des Vereines sind, und Männer als Sachverständige ohne Stimmrecht beiziehen.

§. 16.

Dem Ausschuße kommt die Anstellung, Entlassung und Suspendirung der etwa nöthigen Beamten, Arbeiter und Diener des Vereines zu.

Der Ausschuß führt die Vereinszwecke aus, macht der Generalversammlung Vorschläge über die Mittel zur Erreichung des Vereinszweckes, vollzieht die Beschlüsse der Generalversammlung, legt Rechnung und berichtet über alle wichtigen Vorkommnisse des Vereines.

Der Ausschuß beschließt mit einfacher Majorität und ist beschlußfähig, wenn ohne die Präsidentin zehn Mitglieder anwesend sind.

§. 17.

Die Präsidentin und in deren Verhinderung ihre Stellvertreterin vertritt den Verein nach Außen und bei den Behörden.

VI. Vermögen des Vereines.

§. 18.

Das Vermögen des Vereines wird aus den Beiträgen der ordentlichen Mitglieder, aus Geschenken, Vermächtnissen und andern zufälligen Zuflüssen, dann aus den Zinsen fruchtbringend angelegter Vereinsgelder gebildet und von dem Ausschuß verwaltet.

§. 19.

Das gesammte Vermögen des Vereines bleibt ein untheilbares Eigenthum desselben, weder austretende Vereinsmitglieder, noch die Erben verstorbener Mitglieder können einen Anspruch auf dasselbe erheben.

VII. Schiedsgericht.

§. 20.

Streitigkeiten, welche aus dem Vereinsverhältnisse hervorgehen, sind vom ordentlichen Rechtswege ausgeschlossen und werden endgiltig durch ein Schiedsgericht ausgetragen, zu welchem jeder der streitenden Theile zwei Schiedsrichter ernennt. Die ernannten Schiedsrichter wählen ihrerseits einen Obmann und fällen nach Anhörung beider streitenden Theile ihren Ausspruch.

Jedes Vereinsmitglied ist verpflichtet, sich dem Ausspruche des Schiedsgerichtes zu fügen.

VIII. Auflösung des Vereines.

§. 21.

Sobald der Verein weniger als dreißig Mitglieder zählt, ist er als aufgelöst zu betrachten.

Im Falle der Auflösung des Vereines fällt das Vereinsvermögen dem ersten Communal-Waisenhause für Mädchen in Wien zu.

Digitized by Google

Erste Wiener Vereins-Buchdruckerei, Neubau, Stiftgasse 3.

Digitized by Google

3781

Programm

der

Ersten Handels- und Gewerbeschule

des

Wiener Frauen-Erwerb-Vereines,

Wien, Stadt, Maximilianstrasse Nr. 3.

Am 3. März 1870 beginnen folgende Curse:

I. In der Handelsschule:

1. Ein II. Curs aus den Handelsfächern für diejenigen Schülerinnen, welche den ersten Curs besucht haben, oder sonst die nothwendigen Vorkenntnisse besitzen. Wöchentlich 9 Stunden, monatlich 3 fl. Honorar.

2. Curse aus der französischen Sprache für Anfängerinnen und Vorgerückte.

3. Curse aus der englischen Sprache für Anfängerinnen und Vorgerückte.

In jedem Sprachcurse wöchentlich 3 Stunden, monatlich 1 fl. Honorar.

II. In der Gewerbeschule:

1. Zeichencurse für Anfängerinnen und Vorgerückte im Zeichnen und Malen nach Vorlagen, Modellen und nach der Natur, im Uebertragen von Mustern auf Stoffe ꝛc. Wöchentlich 8 Stunden, monatlich 1 fl. Honorar.

2. Unterrichtscurse im Hand- und Maschinnähen, im Vorrichten und Wäschezuschneiden, Wäschestopfen ꝛc. Die Doppel-Lection 20 kr., Lehrmädchen gegen fünfmonatliche Lehrzeit unentgeltlich.

3. Unterrichtscurs im Schnittzeichnen zur Anfertigung von Kleidern. Wöchentlich 6 Stunden, monatlich 1 fl. Honorar.

III. In der Vorbereitungsschule:

Ein neuer wiederholender und vorbereitender Curs aus dem Lesen, Schreiben, Rechnen, der Denk- und Sprachlehre und dem Briefstyle. Wöchentlich 6 Stunden, monatlich 1 fl. Honorar.

Die Aufnahme der Schülerinnen findet vom 20. Februar bis 3. März 1870 im Schul-Locale, Stadt, Maximilianstraße Nr. 3 statt, wo auch nähere Auskünfte ertheilt werden.

Der Frauen-Erwerb-Verein war bisher in der erfreulichen Lage, den ausgetretenen Schülerinnen entsprechende Plätze verschaffen zu können, und wird auch künftighin in dieser Richtung die vollste Thätigkeit entwickeln.

Wien, 20. Februar 1870.

Gabriele von Neuwall,
Präsidentin
des Frauen-Erwerb-Vereines.

Dr. Joh. Ferd. Schrank,
Director
der Handels- und Gewerbeschule des
Frauen-Erwerb-Vereines.